

Quartalsfinanzbericht des Fresenius-Konzerns

gemäß „International Financial Reporting Standards“ (IFRS)

1. Halbjahr und 2. Quartal 2018

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick	21 Konzernabschluss
5 Fresenius-Aktie	21 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
6 Konzern-Lagebericht	21 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
6 Branchenspezifische Rahmenbedingungen	22 Konzern-Bilanz
6 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	23 Konzern-Kapitalflussrechnung
6 Umsatz	24 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
7 Ergebnis	26 Konzern-Segmentberichterstattung 1. Halbjahr 2018
8 Überleitungsrechnung	27 Konzern-Segmentberichterstattung 2. Quartal 2018
9 Investitionen	28 Konzern-Anhang
9 Cashflow	58 Finanzkalender
10 Vermögens- und Kapitalstruktur	
10 Hauptversammlung 2018	
12 Die Unternehmensbereiche	
12 Fresenius Medical Care	
14 Fresenius Kabi	
16 Fresenius Helios	
17 Fresenius Vamed	
18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
18 Forschung & Entwicklung	
18 Chancen- und Risikobericht	
19 Rating	
19 Ausblick 2018	

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2017 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 33,9 Milliarden Euro. Mehr als 273.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 30. Juni 2018 in etwa 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

UMSATZ, ERGEBNIS UND CASHFLOW

in Mio €	Q2/2018	Q2/2017	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)	H1/2018	H1/2017	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)
Umsatz	8.382	8.532	0 % ⁷	5 % ⁷	16.503	16.894	-1 % ⁷	6 % ⁷
EBIT ¹	1.145	1.177	-3 %	2 %	2.199	2.393	-8 %	-2 %
Konzernergebnis ^{1,2}	472	459	3 %	7 %	922	916	1 %	7 %
Konzernergebnis exklusive Biosimilars ^{1,2,3}	499	459	9 %	12 %	975	916	6 %	12 %
Ergebnis je Aktie in € ^{1,2}	0,85	0,82	3 %	7 %	1,66	1,65	1 %	7 %
Ergebnis je Aktie in € ^{1,2,3} exklusive Biosimilars	0,90	0,82	9 %	12 %	1,76	1,65	6 %	12 %
Operativer Cashflow	1.020	1.207	-15 %		1.256	1.683	-25 %	

BILANZ UND INVESTITIONEN

in Mio €	30. Juni 2018	31. Dezember 2017	Veränderung
Bilanzsumme	54.982	53.133	3 %
Langfristige Vermögenswerte	40.695	40.529	0 %
Eigenkapital ⁴	23.269	21.720	7 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten	16.722	17.406	-4 %
Investitionen ⁵	1.217	7.130	-83 %

KENNZAHLEN

	Q2/2018	Q2/2017	H1/2018	H1/2017
EBITDA-Marge ¹	18,0%	18,0 %	17,6%	18,3 %
EBIT-Marge ¹	13,7%	13,8 %	13,3%	14,2 %
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,3%	4,2 %	4,3%	4,2 %
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	12,2%	14,1 %	7,6%	10,0 %
Eigenkapitalquote (30. Juni/31. Dezember)			42,3%	40,9 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA (30. Juni/31. Dezember) ^{1,6}			2,80	2,84

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts

⁴ Eigenkapital inklusive Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital

⁵ Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Akquisitionen (6 Monate)

⁶ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; ohne Effekte aus Akorn und NxStage Transaktionen und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; zu aktuell geltenden IFRS-Regeln

⁷ Wachstumsraten adjustiert um IFRS 15 Einführung (Aufsatzbasis H1/17: 16.624 Mio €; Q2/17: 8.401 Mio €)

SEGMENTINFORMATIONEN

FRESENIUS MEDICAL CARE – Dialyseprodukte, Dialyседienstleistungen

in Mio €	Q2/2018	Q2/2017	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)	H1/2018	H1/2017	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.214	4.471	-6 %	5 % ^{1,2}	8.189	9.019	-9 %	3 % ^{1,2}
EBIT	1.401	583	140 %	162 % ³	1.898	1.235	54 %	68 % ³
Ergebnis ⁴	994	269	270 %	303 % ⁵	1.273	577	121 %	141 % ⁵
Operativer Cashflow	656	882	-26 %		611	1.052	-42 %	
Investitionen/Akquisitionen	413	524	-21 %		818	872	-6 %	
F & E-Aufwand	38	35	7 %		70	67	3 %	
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dez.)					118.633	121.245	-2 %	

FRESENIUS KABI – I.V.-Arzneimittel, Biosimilars, Klinische Ernährung, Infusionstherapie, Medizintechnische Produkte/Transfusionstechnologie

in Mio €	Q2/2018	Q2/2017	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)	H1/2018	H1/2017	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)
Umsatz	1.604	1.598	0 %	6 %	3.207	3.202	0 %	7 %
EBIT ⁶	289	309	-6 %	-1 % ⁷	557	622	-10 %	-1 % ⁷
Ergebnis ^{6,8}	185	188	-2 %	5 % ⁹	355	379	-6 %	4 % ⁹
Operativer Cashflow	228	203	12 %		454	395	15 %	
Investitionen/Akquisitionen	96	85	13 %		174	152	14 %	
F & E-Aufwand	129	87	48 %		256	176	45 %	
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dez.)					37.273	36.380	2 %	

FRESENIUS HELIOS – Krankenhaus-Trägerschaft

in Mio €	Q2/2018	Q2/2017	Veränderung	H1/2018	H1/2017	Veränderung
Umsatz	2.343	2.238	5 %	4.674	4.256	10 %
EBIT	293	282	4 %	571	537	6 %
Ergebnis ⁸	197	192	3 %	388	373	4 %
Operativer Cashflow	162	120	35 %	259	304	-15 %
Investitionen/Akquisitionen	108	101	7 %	181	6.090	-97 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dez.)				107.760	105.927	2 %

FRESENIUS VAMED – Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen, Post-Akut Anbieter

in Mio €	Q2/2018	Q2/2017	Veränderung	H1/2018	H1/2017	Veränderung
Umsatz	266	258	3 %	515	481	7 %
EBIT	12	11	9 %	18	17	6 %
Ergebnis ¹⁰	7	7	0 %	11	11	0 %
Operativer Cashflow	-14	16	-188 %	-56	-28	--
Investitionen/Akquisitionen	29	4	--	37	7	-100 %
Auftragseingang	195	192	2 %	455	412	10 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dez.)				8.938	8.667	3 %

¹ Wachstumsrate adjustiert um IFRS 15 Einführung (Basis 2. Quartal 2017: 4.340 Mio€; Basis 1. Halbjahr 2017: 8.749 Mio€)

² Exklusive VA-Nachzahlung: Q2/2018: 5 %; H1/2018: 4 %

³ Bereinigt um Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement: Q2/2018: 4 %; H1/2018: -5 %

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁵ Bereinigt um Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und dem Effekt aus der US-Steuerreform: Q2/2018: 8 %; H1/2018: -3 %

⁶ Vor Sondereinflüssen

⁷ Exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts: Q2/2018: 11 %; H1/2018: 10 %

⁸ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁹ Exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts: Q2/2018: 19 %; H1/2018: 17 %

¹⁰ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

FRESENIUS-AKTIE

Während der DAX seit Jahresbeginn 5 % an Wert verlor, verzeichnete die Fresenius-Aktie im selben Zeitraum einen Zuwachs von 6 %.

1. HALBJAHR 2018

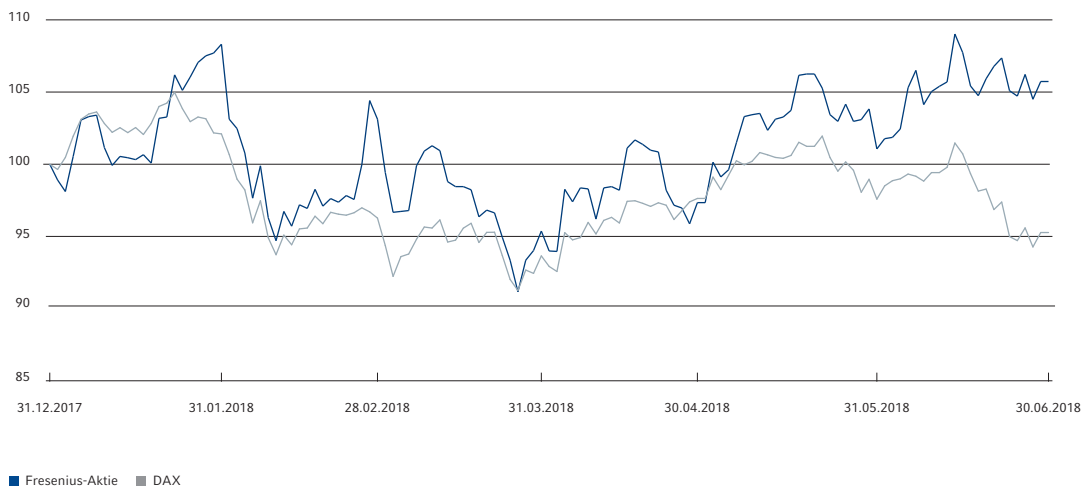
Die Weltwirtschaft zeigte auch im 1. Halbjahr 2018 ein robustes Wachstum. Der wirtschaftliche Aufschwung in der Eurozone wird in vielen Regionen durch eine starke Binnennachfrage getragen. Die Wirtschaft der Eurozone wird laut der aktuellen Prognose der EZB in diesem Jahr um 2,1 % wachsen. Die EZB beließ ihre Geldpolitik auch nach der Juni-Sitzung unverändert.

Für die USA liegt die aktuelle Wachstumsprognose der FED bei 2,8 %. Die US-Notenbank FED hat in ihrer Juni-Sitzung den Leitzins wie erwartet um 25 Basispunkte auf den Zielkorridor von 1,75 bis 2,00 % angehoben.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld verzeichnete der DAX im ersten Halbjahr 2018 einen Rückgang von 5 % auf 12.306 Punkte. Die Fresenius-Aktie schloss am 30. Juni 2018 bei 68,80 € und verzeichnete damit einen Anstieg um 6 % im Vergleich zum Schlusskurs des Jahres 2017.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2017 = 100



KENNDATEN FRESENIUS-AKTIE

	H1/2018	2017	Veränderung
Anzahl Aktien (30. Juni/31. Dezember)	555.616.093	554.710.473	0 %
Schlusskurs in €	68,80	65,07	6 %
Höchstkurs in €	70,94	79,65	-11 %
Tiefstkurs in €	59,32	60,58	-2 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.462.829	1.164.824	26 %
Marktkapitalisierung, in Mio € (30. Juni/31. Dezember)	38.226	36.095	6 %

KONZERN-LAGEBERICHT

Dem gelungenen Jahresstart haben wir ein sehr gutes zweites Quartal mit erneut kräftigen Zuwächsen bei Umsatz und Gewinn folgen lassen. Alle vier Unternehmensbereiche haben dazu beigetragen. Und alle vier Unternehmensbereiche haben hervorragende Zukunftsaussichten. Deswegen bestätigen wir unsere Ziele für das Gesamtjahr.

FRESENIUS BESTÄTIGT NACH STARKEM ZWEITEN QUARTAL WACHSTUMSZIELE – KONZERNERGEBNIS WEITER GESTIEGEN – EBIT-AUSBLICK FÜR FRESENIUS KABI ANGEHOBBEN

	H1/2018	zu Ist-Kursen	währungs- bereinigt
Umsatz	16,5 Mrd €	- 2 %	6 % ¹
EBIT ²	2.199 Mio €	- 8 %	- 2 %
Konzernergebnis ^{2,3}	922 Mio €	1 %	7 %
Konzernergebnis ^{2,3} (exklusive Biosimilars)	975 Mio €	6 %	12 %

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen. Verglichen mit anderen Branchen ist er weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen und konnte auch in den letzten Jahren überdurchschnittlich wachsen.

Wesentliche Wachstumsfaktoren sind der zunehmende Bedarf an medizinischer Behandlung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt, die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patienten, die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien, der medizintechnische Fortschritt sowie das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt.

In den Schwellenländern sind darüber hinaus stetig zunehmende Zugangsmöglichkeiten und eine steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie ein steigendes Volkseinkommen die wesentlichen Wachstumstreiber.

Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, werden zunehmend die Versorgungsstrukturen überprüft und Kostensenkungspotenziale identifiziert. Doch Rationalisierungen allein reichen nicht aus, um den Kostendruck zu kompensieren. Marktwirtschaftliche Elemente schaffen verstärkt Anreize, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Gerade durch eine verbesserte Qualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der Konzernumsatz sank um 1 %¹ (stieg währungsbereinigt um 6 %¹) auf 16.503 Mio € (1. Halbjahr 2017: 16.894 Mio €). Das organische Wachstum betrug 4 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 2 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 7 %. Sie ergaben sich insbesondere aus der Abwertung des US-Dollars und des chinesischen Yuan gegenüber dem Euro. Im 2. Quartal 2018 blieb der Konzernumsatz nahezu unverändert¹ (stieg währungsbereinigt um 5 %¹) bei 8.382 Mio € (2. Quartal 2017: 8.532 Mio €). Das organische Wachstum lag bei 4 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei.

¹ Wachstumsraten adjustiert um IFRS 15 Einführung (Aufsatzbasis Q2/17: 8.401 Mio €; H1/17: 16.624 Mio €)

² Vor Sondereinflüssen (d. h. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Akorn-Transaktion und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei Fresenius Medical Care)

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

ERGEBNIS

in Mio €	Q2/2018	Q2/2017	H1/2018	H1/2017
EBIT ¹	1.145	1.177	2.199	2.393
Konzernergebnis ²	652	450	1.092	907
Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen) ²	472	459	922	916
Gewinn je Aktie in € ²	1,18	0,81	1,97	1,64
Gewinn je Aktie in € (vor Sondereinflüssen) ²	0,85	0,82	1,66	1,65

ERGEBNIS

Der Konzern-EBITDA¹ fiel um 6 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 2.912 Mio € (1. Halbjahr 2017: 3.098 Mio €). Der Konzern-EBIT¹ verringerte sich um 8 % (währungsbereinigt: -2 %) auf 2.199 Mio € (1. Halbjahr 2017: 2.393 Mio €). Die Vorjahresperiode war durch einen Einmaleffekt stark positiv beeinflusst. So trug die Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen („VA-Nachzahlung“) 91 Mio € zum währungsbereinigten EBIT-Wachstum¹ im 1. Halbjahr 2017 bei. Ohne die VA-Nachzahlung stieg der EBIT¹ im 1. Halbjahr 2018 währungsbereinigt um 2 %. Die EBIT-Marge¹ betrug 13,3 % (13,1 % vor IFRS 15; 1. Halbjahr 2017: 14,2 %). Der Konzern-EBIT¹ exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts fiel um 5 % (stieg währungsbereinigt um 1 %) auf 2.271 Mio €. Der Konzern-EBIT¹ exklusive der VA-Nachzahlung und der Kosten für die Weiter-

entwicklung des Biosimilars-Geschäfts stieg währungsbereinigt um 5 %.

Im 2. Quartal 2018 fiel der Konzern-EBIT¹ um 3 % (stieg währungsbereinigt um 2 %) auf 1.145 Mio € (2. Quartal 2017: 1.177 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 13,7 % (13,4 % vor IFRS 15; 2. Quartal 2017: 13,8 %). Der Konzern-EBIT¹ exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts stieg währungsbereinigt um 5 %.

Das Zinsergebnis¹ lag bei -297 Mio € (1. Halbjahr 2017: -326 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Währungseffekte sowie Einsparungen aus Refinanzierungen zurückzuführen.

Die verminderte Konzern-Steuerquote vor Sondereinflüssen von 22,3 % (1. Halbjahr 2017: 28,5 %) ist im Wesentlichen auf die US-Steuerreform zurückzuführen. Im 2. Quartal 2018 betrug die Steuerquote¹ 23,4 % (2. Quartal 2017: 27,9 %).

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	H1/2018	H1/2017	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des-investitionen	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	6.850	7.480 ³	-8 %	-10 %	2 %	2 %	0 %	42 %
Europa	7.212	6.741	7 %	-1 %	8 %	3 %	5 %	44 %
Asien-Pazifik	1.548	1.516	2 %	-7 %	9 %	7 %	2 %	9 %
Lateinamerika	667	701	-5 %	-19 %	14 %	12 %	2 %	4 %
Afrika	226	186	22 %	-2 %	24 %	24 %	0 %	1 %
Gesamt	16.503	16.624³	-1 %	-7 %	6 %	4 %	2 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2018	H1/2017	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des-investitionen	Anteil am Konzernumsatz
Fresenius Medical Care	8.189	8.749 ³	-6 %	-9 %	3 %	3 %	0 %	50 %
Fresenius Kabi	3.207	3.202	0 %	-7 %	7 %	7 %	0 %	19 %
Fresenius Helios	4.674	4.256	10 %	0 %	10 %	4 %	6 %	28 %
Fresenius Vamed	515	481	7 %	-1 %	8 %	5 %	3 %	3 %
Gesamt	16.503	16.624³	-1 %	-7 %	6 %	4 %	2 %	100 %

¹ Vor Sondereinflüssen² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt³ Basis 2017 adjustiert um IFRS 15 Anwendung (-270 Mio € bei Fresenius Medical Care)

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn¹ belief sich auf 556 Mio € (1. Halbjahr 2017: 562 Mio €). Davon entfielen 95 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das Konzernergebnis^{1,2} stieg um 1 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 922 Mio € (1. Halbjahr 2017: 916 Mio €). Das Ergebnis je Aktie^{1,2} stieg um 1 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 1,66 € (1. Halbjahr 2017: 1,65 €). Im 2. Quartal 2018 stieg das Konzernergebnis^{1,2} um 3 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 472 Mio € (2. Quartal 2017: 459 Mio €). Das Ergebnis je Aktie^{1,2} stieg um 3 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 0,85 € (2. Quartal 2017: 0,82 €).

Das Konzernergebnis^{1,2} exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts stieg um 6 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 975 Mio € (1. Halbjahr 2017: 916 Mio €). Das Ergebnis je Aktie^{1,2} exklusive der Kosten für

die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts erhöhte sich um 6 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 1,76 € (1. Halbjahr 2017: 1,65 €). Im 2. Quartal 2018 stieg das Konzernergebnis^{1,2} exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts um 9 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 499 Mio € (2. Quartal 2017: 459 Mio €). Das Ergebnis je Aktie^{1,2} exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts stieg um 9 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 0,90 € (2. Quartal 2017: 0,82 €).

Das Konzernergebnis² nach Sondereinflüssen stieg um 20 % (währungsbereinigt: 29 %) auf 1.092 Mio € (1. Halbjahr 2017: 907 Mio €) im Wesentlichen aufgrund der Gewinne im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei der Fresenius Medical Care. Das Ergebnis je Aktie² nach Sondereinflüssen stieg um 20 % (währungsbereinigt: 29 %) auf 1,97 € (1. Halbjahr 2017: 1,64 €). Im 2. Quartal 2018

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Q2/2018						
in Mio €	Vor Sondereinflüssen und vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts	Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts	Vor Sondereinflüssen	Transaktionsbedingte Effekte (Akorn)	Gewinne aus Veräußerungsaktivitäten im Versorgungsmanagement	Gemäß IFRS
Umsatz	8.382		8.382			8.382
EBIT	1.182	-37	1.145	-35	833	1.943
Zinsergebnis	-149	-2	-151	-4	0	-155
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.033	-39	994	-39	833	1.788
Ertragsteuern	-245	12	-233	8	-147	-372
Ergebnis nach Ertragsteuern	788	-27	761	-31	686	1.416
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt	-289		-289		-475	-764
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	499	-27	472	-31	211	652

H1/2018						
in Mio €	Vor Sondereinflüssen und vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts	Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts	Vor Sondereinflüssen	Transaktionsbedingte Effekte (Akorn)	Gewinne aus Veräußerungsaktivitäten im Versorgungsmanagement	Gemäß IFRS
Umsatz	16.503		16.503			16.503
EBIT	2.271	-72	2.199	-40	820	2.979
Zinsergebnis	-293	-4	-297	-7	0	-304
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.978	-76	1.902	-47	820	2.675
Ertragsteuern	-447	23	-424	10	-147	-561
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.531	-53	1.478	-37	673	2.114
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt	-556		-556		-466	-1.022
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	975	-53	922	-37	207	1.092

Die transaktionsbezogenen Effekte sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

INVESTITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2018	H1/2017	davon Sachanlagen	davon Akquisitionen	Veränderung	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Medical Care	818	872	466	352	-6 %	67 %
Fresenius Kabi	174	152	173	1	14 %	14 %
Fresenius Helios	181	6.090	170	11	-97 %	15 %
Fresenius Vamed	37	7	15	22	--	3 %
Konzern/Sonstiges	7	9	7	0	-22 %	1 %
Gesamt	1.217	7.130	831	386	-83 %	100 %

stieg das Konzernergebnis¹ nach Sondereinflüssen um 45 % (währungsbereinigt: 54 %) auf 652 Mio € (2. Quartal 2017: 450 Mio €). Das Ergebnis je Aktie¹ nach Sondereinflüssen stieg um 45 % (währungsbereinigt: 54 %) auf 1,18 € (2. Quartal 2017: 0,81 €).

ÜBERLEITUNGSRECHUNG

Im 2. Quartal/1. Halbjahr ergaben sich Sondereinflüsse aus der Akorn Transaktion. Dies sind im Wesentlichen Anwalts- und Beratungskosten sowie Finanzierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Akorn-Transaktion. Darüber hinaus ergaben sich Sondereinflüsse aus dem Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungsaktivitäten im Bereich Care Coordination bei Fresenius Medical Care. Die Darstellung auf Seite 8 zeigt die Anpassungen sowie die Überleitung des Konzernergebnisses gemäß des Konzernergebnisausblicks, d. h. vor akquisitionsbedingten Aufwendungen und vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts zum Konzernergebnis gemäß IFRS auf.

INVESTITIONEN

Fresenius investierte 831 Mio € in Sachanlagen (1. Halbjahr 2017: 709 Mio €). Dies entspricht 5,0 % vom Umsatz. Schwerpunkte bildeten Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken.

Das Akquisitionsvolumen betrug 386 Mio € (1. Halbjahr 2017: 6.421 Mio €). Der Vorjahreszeitraum beinhaltet die Akquisition von Quirónsalud.

CASHFLOW

Der operative Cashflow fiel um 25 % auf 1.256 Mio € (1. Halbjahr 2017: 1.683 Mio €) mit einer Cashflow-Marge von 7,6 % (1. Halbjahr 2017: 10,0 %). Ursächlich für den Rückgang sind im Wesentlichen zwei Effekte bei Fresenius Medical Care in Nordamerika: Die im Vorjahreszeitraum erhaltene VA-Nachzahlung von ~200 Mio € sowie ein Anstieg der Forderungen durch das Hinzufügen von Kalzimetika zum gebündelten Dialyse Erstattungsatz von Medicare. Zudem wirkten sich

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €	H1/2018	H1/2017	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.114	1.469	44 %
Abschreibungen	713	705	1 %
Veränderung Working Capital	-1.571	-491	--
Operativer Cashflow	1.256	1.683	-25 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-831	-685	-21 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	425	998	-57 %
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	1.290	-5.848	122 %
Dividendenzahlungen	-773	-795	3 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	942	-5.645	117 %
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-358	5.524	-106 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	47	-87	153 %
Veränderung der flüssigen Mittel	631	-208	--
Cashflow (bankers' cashflow)	2.862	2.208	30 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Währungsumrechnungseffekte auf die Cashflow-Entwicklung im 1. Halbjahr 2018 negativ aus. Im 2. Quartal 2018 fiel der operative Cashflow um 15 % auf 1.020 Mio € (2. Quartal 2017: 1.207 Mio €) mit einer Marge von 12,2 % (2. Quartal 2017: 14,1 %). Zudem wirkten sich Währungsumrechnungseffekte auf die Cashflow-Entwicklung im 2. Quartal 2018 negativ aus.

Aufgrund der zuvor beschriebenen Effekte sowie wachsender Investitionen fiel der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden auf 425 Mio € (1. Halbjahr 2017: 998 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden betrug 942 Mio € (1. Halbjahr 2017: -5.645 Mio €).

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 3 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 54.982 Mio € (31. Dezember 2017: 53.133 Mio €). Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 13 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 14.287 Mio € (31. Dezember 2017: 12.604 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte blieben mit 40.695 Mio € (31. Dezember 2017: 40.529 Mio €) nahezu unverändert (fielen währungsbereinigt um 1 %).

Das Eigenkapital stieg um 7 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 23.269 Mio € (31. Dezember 2017: 21.720 Mio €). Die Eigenkapitalquote stieg auf 42,3 % (31. Dezember 2017: 40,9 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns blieben mit 18.989 Mio € (31. Dezember 2017: 19.042 Mio €) nahezu unverändert (fielen währungsbereinigt um 1 %). Die Netto-Finanzverbindlichkeiten des Konzerns fielen um 4 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 16.722 Mio € (31. Dezember 2017: 17.406 Mio €) im Wesentlichen aufgrund von Veräußerungserlösen im Versorgungsmanagement.

Der Verschuldungsgrad lag zum 30. Juni 2018 bei 2,80^{1,2} (31. Dezember 2017: 2,84^{1,2}). Ohne den Veräußerungserlöse im Versorgungsmanagement betrug der Verschuldungsgrad 3,02^{1,2}.

HAUPTVERSAMMLUNG 2018

Die ordentliche Hauptversammlung 2018 der Fresenius SE & Co. KGaA hat allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zugestimmt. Die Aktionäre stimmten für den Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats, die Dividende zum 25. Mal in Folge zu erhöhen (Top 2). Die Aktionäre erhielten 0,75 € pro Stammaktie (Vorjahr: 0,62 €).

Die Abstimmungsergebnisse zu allen Tagesordnungspunkten finden Sie in der nebenstehenden Tabelle.

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der vorhergehenden zwölf Monate gerechnet; pro forma abgeschlossene Akquisitionen/Desinvestitionen, exklusive Akorn und NxStage Transaktionen

² Vor Sondereinflüssen

	Anzahl der Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben wurden	in % vom Grundkapital	Ja-Stimmen		Nein-Stimmen		
			Anzahl	in % der gültigen abgegebenen Stimmen	Anzahl	in % der gültigen abgegebenen Stimmen	
Top 1	Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses der Fresenius SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2017	400.866.147	72,24 %	400.826.670	99,99 %	39.477	0,01 %
Top 2	Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns	403.603.252	72,73 %	360.015.558	89,20 %	43.587.694	10,80 %
Top 3	Beschlussfassung über die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für das Geschäftsjahr 2017	256.155.426	46,16 %	249.758.804	97,50 %	6.396.622	2,50 %
Top 4	Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017	228.946.910	41,26 %	203.741.765	88,99 %	25.205.145	11,01 %
Top 5	Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017 sowie des Prüfers für die eventuelle prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts für das erste Halbjahr des Geschäftsjahrs 2018 und sonstiger unterjähriger Finanzinformationen	258.414.560	46,57 %	223.381.511	86,44 %	35.033.049	13,56 %
Top 6	Beschlussfassung über die Billigung des geänderten Systems zur Vergütung der Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin	398.698.386	71,85 %	251.154.488	62,99 %	147.543.898	37,01 %
Top 7	Beschlussfassung über die Aufhebung des bestehenden Genehmigten Kapitals I und über die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals I sowie eine entsprechende Satzungsänderung	404.720.266	72,93 %	381.702.293	94,31 %	23.017.973	5,69 %
Top 8	Beschlussfassung über die Aufhebung der bestehenden Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen vom 16. Mai 2014 und des zugehörigen Bedingten Kapitals III sowie über die Schaffung einer neuen Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, zum Ausschluss des Bezugsrechts sowie über die Schaffung eines Bedingten Kapitals und entsprechende Satzungsänderungen	404.717.138	72,93 %	386.854.978	95,59 %	17.862.160	4,41 %
Top 9	Beschlussfassung über die Aufhebung der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2014 erteilten Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG und über eine erneute Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG sowie zum Ausschluss des Bezugsrechts	404.470.613	72,89 %	377.034.171	93,22 %	27.436.442	6,78 %
Top 10	Beschlussfassung über eine erneute Ermächtigung zum Einsatz von Eigenkapitalderivaten beim Erwerb eigener Aktien mit möglichem Ausschluss eines etwaigen Andienungsrechts	404.487.482	72,89 %	354.749.060	87,70 %	49.738.422	12,30 %

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen. Zum 30. Juni 2018 behandelte Fresenius Medical Care 325.188 Patienten in 3.815 Dialysekliniken. Ergänzende medizinische Dienstleistungen rund um die Dialyse bündelt das Unternehmen im Bereich Versorgungsmanagement.

in Mio €	Q2/2018	Q2/2017	Veränderung	Veränderung (währungsbe- reinigt)	H1/2018	H1/2017	Veränderung	Veränderung (währungsbe- reinigt)
Umsatz	4.214	4.471	- 6 %	5 % ^{1,2}	8.189	9.019	- 9 %	3 % ^{1,2}
EBIT	1.401	583	140 %	162 % ³	1.898	1.235	54 %	68 % ³
Ergebnis ⁴	994	269	270 %	303 % ⁵	1.273	577	121 %	141 % ⁵
Bereinigtes Ergebnis ^{4,6}	273	274	0 %	6 %	517	523	- 1 %	7 %
Bereinigtes Ergebnis ^{4,7}	308	269	15 %	22 %	599	577	4 %	13 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dez.)					118.633	121.245	- 2 %	

- **Q2/2018** deutlich positiv beeinflusst durch Veräußerungen im Versorgungsmanagement
- **5 % adjustiertes^{1,2} währungsbereinigtes Umsatzwachstum im 2. Quartal**
- **6 % adjustiertes^{4,6} währungsbereinigtes Ergebniswachstum im 2. Quartal**
- **22 % währungsbereinigtes Ergebniswachstum auf vergleichbarer Basis^{4,7} im 2. Quartal**

Der berichtete Umsatz von Fresenius Medical Care im 1. Halbjahr 2018 wurde stark durch negative Währungseffekte sowie den erwarteten Rückgang im Apothekengeschäft in Nordamerika beeinflusst. Der Umsatz sank um 9 % (stieg währungsbereinigt um 3 %¹) auf 8.189 Mio € (1. Halbjahr 2017: 9.019 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 3 %. Währungsumrechnungseffekte minderten den Umsatz um 9 %. Die Anwendung von IFRS 15 minderten den Umsatz um 3 %. Ohne die VA-Nachzahlung im Vorjahresquartal betrug das währungsbereinigte Wachstum 4 %¹.

Im 2. Quartal 2018 fiel der Umsatz um 6 % (stieg währungsbereinigt: 5 %¹, organisch: 4 %) auf 4.214 Mio € (2. Quartal 2017: 4.471 Mio €). Negative Währungsumrechnungseffekte minderten den Umsatz um 8 %. Die Anwendung von IFRS 15 minderte den Umsatz um 3 %.

Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen (Dialyседienstleistungen und Versorgungsmanagement) sank um 8 %⁸ (stieg währungsbereinigt um 3 %⁸) auf 6.594 Mio € (1. Halbjahr 2017: 7.418 Mio €). Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten blieb mit 1.595 Mio € (1. Halbjahr 2017: 1.601 Mio €) auf Vorjahresniveau (stieg währungsbereinigt um 6 %).

In Nordamerika sank der Umsatz um 9 %⁸ (stieg währungsbereinigt um 1 %⁸) auf 5.746 Mio € (1. Halbjahr 2017: 6.600 Mio €). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen sank um 9 %⁸ (stieg währungsbereinigt um 1 %⁸) auf 5.351 Mio € (1. Halbjahr 2017: 6.182 Mio €). Bereinigt um die VA-Nachzahlung 2017 (98 Mio €) stieg der Umsatz im Gesundheitsdienstleistungsgeschäft währungsbereinigt um 3 %⁸. Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten sank um 5 % (stieg währungsbereinigt um 6 %) auf 395 Mio € (1. Halbjahr 2017: 418 Mio €).

¹ Wachstumsrate adjustiert um IFRS 15 Einführung (Basis 2. Quartal 2017: 4.340 Mio €; Basis 1. Halbjahr 2017: 8.749 Mio €)

² Exklusive VA-Nachzahlung: Q2/2018: 5 %; H1/2018: 4 %

³ Bereinigt um Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement: Q2/2018: 4 %; H1/2018: - 5 %

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁵ Bereinigt um Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und dem Effekt aus der US-Steuerreform: Q2/2018: 8 %; H1/2018: - 3 %

⁶ Vergleichbar mit dem Ausblick, d. h. bereinigt um Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und den Effekt aus der US-Steuerreform und bereinigt um VA-Nachzahlung

⁷ Vergleichbar mit dem Ausblick, d. h. bereinigt um Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement; inklusive dem Effekt aus der US-Steuerreform und inklusive VA-Nachzahlung

⁸ Wachstumsrate adjustiert um IFRS 15 Einführung (Q2/17: - 131 Mio €; H1/17: - 270 Mio €)

Der Umsatz außerhalb Nordamerikas stieg um 1 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 2.436 Mio € (1. Halbjahr 2017: 2.410 Mio €). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 1 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 1.243 Mio € (1. Halbjahr 2017: 1.236 Mio €). Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten stieg um 2 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 1.193 Mio € (1. Halbjahr 2017: 1.174 Mio €).

Der EBIT von Fresenius Medical Care stieg um 54 % (währungsbereinigt: 68 %) auf 1.898 Mio € (1. Halbjahr 2017: 1.235 Mio €). Der Anstieg ist auf die Veräußerungsaktivitäten im Versorgungsmanagement im 2. Quartal zurückzuführen. Die EBIT-Marge stieg auf 23,2 % (1. Halbjahr 2017: 13,7 %). Bereinigt um die Anwendung von IFRS 15, Veräußerungsgewinne im Versorgungsmanagement und die VA-Nachzahlung im Vorjahr stieg der EBIT währungsbereinigt um 3 %, die EBIT-Marge betrug 13,2 % (1. Halbjahr 2017: 13,2 %). Im 2. Quartal 2018 stieg der EBIT um 140 % (währungsbereinigt: 162 %) auf 1.401 Mio € (2. Quartal 2017: 583 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 33,3 % (2. Quartal 2017: 13,0 %). Bereinigt um die Anwendung von IFRS 15 und exklusive der Veräußerungsgewinne im Versorgungsmanagement stieg der EBIT währungsbereinigt um 4 % mit einer EBIT-Marge von 13,5 %.

Das Ergebnis¹ stieg um 121 % (währungsbereinigt: 141 %) auf 1.273 Mio € (1. Halbjahr 2017: 577 Mio €). Vergleichbar mit dem Ausblick, d.h. exklusive der Veräußerungsgewinne im Versorgungsmanagement, des Effekts aus der US-Steuerreform und der VA-Nachzahlung im Vorjahr stieg das Konzernergebnis¹ währungsbereinigt um 7 %. Auf vergleichbarer Basis, d.h. exklusive der Veräußerungsgewinne im Versorgungsmanagement aber inklusive dem Effekt aus der US-Steuerreform und der VA-Nachzahlung im Vorjahr stieg das Konzernergebnis¹ währungsbereinigt um 13 %.

Im 2. Quartal 2018 erhöhte sich das Ergebnis¹ um 270 % (währungsbereinigt 303 %) auf 994 Mio € (2. Quartal 2017: 269 Mio €). Vergleichbar mit dem Ausblick für das Jahr 2018,

d.h. exklusive der Veräußerungsgewinne im Versorgungsmanagement, den Effekt aus der US-Steuerreform und der VA-Nachzahlung im Vorjahr stieg das Konzernergebnis¹ währungsbereinigt um 6 %. Auf vergleichbarer Basis, d.h. bereinigt um Veräußerungsgewinne im Versorgungsmanagement aber inklusive dem Effekt aus der US-Steuerreform und der VA-Nachzahlung im Vorjahr stieg das Konzernergebnis¹ währungsbereinigt um 22 %.

Der operative Cashflow betrug 611 Mio € (1. Halbjahr 2017: 1.052 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 7,5 % (1. Halbjahr 2017: 11,7 %). Ursächlich für den Rückgang sind im Wesentlichen zwei Effekte in Nordamerika: Die im Vorjahreszeitraum erhaltene VA-Nachzahlung von ~200 Mio € sowie ein Anstieg der Forderungen durch das Hinzufügen von Kalziummetika zum gebündelten Dialyse Erstattungsatz von Medicare. Im 2. Quartal 2018 betrug der operative Cashflow 656 Mio € (2. Quartal 2017: 882 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 15,6 % (2. Quartal 2017: 19,7 %).

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick für 2018 und erwartet ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 5 bis 7 %² und einen währungsbereinigten Anstieg des Jahresergebnisses¹ auf vergleichbarer Basis von 13 bis 15 %³ und (7 bis 9 %⁴ bereinigtes Ergebniswachstum).

Die Wachstumsziele für 2018 basieren auf den Geschäftszahlen für 2017 und schließen Effekte aus dem geplanten Erwerb von NxStage Medical und Gewinne im Zusammenhang mit Veräußerungen von Aktivitäten im Versorgungsmanagement aus.

Weitere Informationen: Siehe Investor News Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² Basis 2017: 16.739 Mio € (exklusive IFRS 15 Einführung (-486 Mio €) dem Umsatz von Sound für H2/17 (-558 Mio €))

³ Basis 2017: 1.242 Mio €, H2/17 adjustiert um das Ergebnis von Sound (-38 Mio €); 2018 inklusive positiver Effekte aus der U.S.-Steuerreform sowie bereinigt um Gewinne im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement

⁴ Vor Gewinnen im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, VA-Nachzahlung, Kosten für Naturkatastrophen, FCPA bezogene Kosten, U.S. Steuerreform

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickeln wir Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q2/2018	Q2/2017	Veränderung	Veränderung (währungsbe- reinigt)	H1/2018	H1/2017	Veränderung	Veränderung (währungsbe- reinigt)
Umsatz	1.604	1.598	0 %	6 %	3.207	3.202	0 %	7 %
EBITDA ¹	361	385	-6 %	-1 %	699	767	-9 %	0 %
EBIT ¹	289	309	-6 %	-1 % ²	557	622	-10 %	-1 % ²
Ergebnis ^{1,3}	185	188	-2 %	5 % ⁴	355	379	-6 %	4 % ⁴
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dez.)					37.273	36.380	2 %	

- ▶ **6 % organisches Umsatzwachstum; 11 % währungs-
bereinigtes EBIT¹-Wachstum (exklusive der Kosten des
Biosimilars Geschäfts) im Q2**
- ▶ **Europäische Kommission stimmt Beibehaltung der
Marktzulassung von HES unter Voraussetzung risiko-
minimierender Maßnahmen zu**
- ▶ **Ausblick 2018 für Umsatz (4 % bis 7 % organisches
Wachstum) bestätigt**
- ▶ **Ausblick 2018 für EBIT angehoben: -2 % bis +1 %⁵
währungsbereinigtes EBIT-Wachstum erwartet
(~6 % bis 9 %⁶ exklusive Biosimilars-Geschäft)**

Der Umsatz lag mit 3.207 Mio € (1. Halbjahr 2017: 3.202 Mio €) auf Vorjahresniveau (stieg währungsbereinigt um 7 %). Das organische Umsatzwachstum betrug 7 %. Währungsumrechnungseffekte hatten einen stark negativen Einfluss von 7 %. Sie ergaben sich aus der Abwertung verschiedener Währungen gegenüber dem Euro, insbesondere des US-Dollar, des brasilianischen Real und des chinesischen Yuan. Im 2. Quartal 2018 war der Umsatz mit 1.604 Mio € (2. Quartal 2017: 1.598 Mio €) nahezu unverändert (stieg währungsbereinigt: 6 %). Das organische Wachstum betrug 6 %.

In Europa stieg der Umsatz um 2 % (organisch: 3 %) auf 1.120 Mio € (1. Halbjahr 2017: 1.097 Mio €). Im 2. Quartal 2018 stieg der Umsatz um 2 % (organisch: 3 %) auf 563 Mio € (2. Quartal 2017: 553 Mio €).

In Nordamerika fiel der Umsatz um 4 % (stieg organisch um 7 %) auf 1.140 Mio € (1. Halbjahr 2017: 1.187 Mio €). Im 2. Quartal 2018 fiel der Umsatz in Nordamerika um 3 % (stieg organisch: 4 %) auf 549 Mio € (2. Quartal 2017: 568 Mio €).

Der Umsatz in der Region Asien-Pazifik stieg um 8 % (organisch: 13 %) auf 627 Mio € (1. Halbjahr 2017: 582 Mio €). Im 2. Quartal 2018 stieg der Umsatz um 8 % (organisch: 11 %) auf 326 Mio € (2. Quartal 2017: 302 Mio €). In Lateinamerika/Afrika fiel der Umsatz um 5 % (stieg organisch um 10 %) auf 320 Mio € (1. Halbjahr 2017: 336 Mio €). Im 2. Quartal 2018 fiel der Umsatz um 5 % (stieg organisch um 10 %) auf 166 Mio € (2. Quartal 2017: 175 Mio €).

Der EBIT¹ fiel um 10 % (währungsbereinigt: -1 %) auf 557 Mio € (1. Halbjahr 2017: 622 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 17,4 % (1. Halbjahr 2017: 19,4 %). Im 2. Quartal 2018 fiel der EBIT¹ um 6 % (währungsbereinigt: -1 %) auf 289 Mio € (2. Quartal 2017: 309 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 18,0 % (2. Quartal 2017: 19,3 %).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts: Q2/2018: 11 %; H1/2018: 10 %

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts: Q2/2018: 19 %; H1/2018: 17 %

⁵ Basis 2017: 1.177 Mio €; 2017 & 2018 vor Sondereinflüssen, inklusive Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (60 Mio € im Geschäftsjahr 2017 und erwarteten Aufwendungen von 160 Mio € im Geschäftsjahr 2018)

⁶ Basis 2017: 1.237 Mio €; 2017 & 2018 vor Sondereinflüssen

Der EBIT¹ exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts stieg um 1 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 629 Mio € (1. Halbjahr 2017: 622 Mio €), mit einer EBIT-Marge¹ von 19,6 % (1. Halbjahr 2017: 19,4 %). Im 2. Quartal 2018 stieg der EBIT¹ exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts um 6 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 326 Mio € (2. Quartal 2017: 309 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 20,3 % (2. Quartal 2017: 19,3 %).

Das Ergebnis^{1,2} fiel um 6 % (stieg währungsbereinigt um 4 %) auf 355 Mio € (1. Halbjahr 2017: 379 Mio €). Im 2. Quartal 2018 fiel das Ergebnis^{1,2} um 2 % (stieg währungsbereinigt um 5 %) auf 185 Mio € (2. Quartal 2017: 188 Mio €).

Der operative Cashflow stieg um 15 % auf 454 Mio € (1. Halbjahr 2017: 395 Mio €) mit einer Cashflow-Marge von 14,2 % (1. Halbjahr 2017: 12,3 %). Im 2. Quartal 2018 stieg der operative Cashflow um 12 % auf 228 Mio € (2. Quartal 2017: 203 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 14,2 % (2. Quartal 2017: 12,7 %).

Basierend auf der starken Entwicklung von Fresenius Kabi im ersten Halbjahr 2018 und der Rücknahme einiger Risikoanpassungen für HES³-Produkte, hebt Fresenius Kabi seinen EBIT-Ausblick für 2018 um 4%-Punkte an und erwartet nun ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von -2 % bis +1 %⁴ (bisher: -6 % bis -3 %⁴ währungsbereinigt). Ohne Berücksichtigung der Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts wird nun ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von ~6 % bis 9 %⁵ erwartet (bisher: ~2 % bis 5 %⁵ währungsbereinigt). Fresenius Kabi bestätigt die Umsatzprognose mit einem organischen Wachstum von 4 % bis 7 %.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Hydroxyethylstärke (HES)

⁴ Basis 2017: 1.177 Mio €; 2017 und 2018 vor Sondereinflüssen, inklusive Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (60 Mio € in 2017 und erwartete Aufwendungen von -160 Mio € in 2018).

⁵ Basis 2017: 1.237 Mio €; 2017 und 2018 vor Sondereinflüssen

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien (Quirónsalud). Helios Deutschland betreibt 87 Akutkrankenhäuser, 89 Medizinische Versorgungszentren und versorgt jährlich rund 5,2 Millionen Patienten. Quirónsalud betreibt 45 Krankenhäuser, 56 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement und versorgt jährlich rund 11,6 Millionen Patienten.

in Mio €	Q2/2018	Q2/2017	Veränderung	H1/2018	H1/2017	Veränderung
Umsatz	2.343	2.238	5 %	4.674	4.256	10 %
EBITDA	400	377	6 %	776	711	9 %
EBIT	293	282	4 %	571	537	6 %
Ergebnis ¹	197	192	3 %	388	373	4 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dez.)				107.760	105.927	2 %

- ▶ **4 % organisches Umsatzwachstum in Q2**
- ▶ **DRG-Katalogeffekte und vorbereitende Strukturmaßnahmen für erwartete regulatorische Maßnahmen belasten Helios Deutschland**
- ▶ **Helios Spanien mit beschleunigtem Wachstum: 8 % organisches Umsatzwachstum und EBIT-Wachstum von 19 % in Q2**
- ▶ **Ausblick 2018 bestätigt**

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 10 % auf 4.674 Mio € (1. Halbjahr 2017: 4.256 Mio €). Das organische Wachstum betrug 4 %. Im 2. Quartal 2018 steigerte Fresenius Helios den Umsatz um 5 % (organisch: 4 %) auf 2.343 Mio € (2. Quartal 2017: 2.238 Mio €).

Der Umsatz von Helios Deutschland stieg um 3 % (organisch: 3 %) auf 3.121 Mio € (1. Halbjahr 2017: 3.038 Mio €). Im 2. Quartal 2018 stieg der Umsatz um 2 % (organisch: 3 %) auf 1.547 Mio € (2. Quartal 2017: 1.510 Mio €). Der Umsatz von Helios Spanien stieg im Wesentlichen aufgrund des gegenüber dem Vorjahresquartal zusätzlichen Konsolidierungsmonats um 28 % (organisch: 5 %) auf 1.553 Mio € (1. Halbjahr 2017: 1.218 Mio €). Quirónsalud wird seit dem 1. Februar 2017 konsolidiert. Im 2. Quartal 2018 stieg der Umsatz um 9 % (organisch: 8 %) auf 796 Mio € (2. Quartal 2017: 728 Mio €).

Der EBIT von Fresenius Helios stieg um 6 % auf 571 Mio € (1. Halbjahr 2017: 537 Mio €), die EBIT-Marge betrug 12,2 % (1. Halbjahr 2017: 12,6 %). Im 2. Quartal 2018 stieg der EBIT um 4 % auf 293 Mio € (2. Quartal 2017: 282 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 12,5 % (2. Quartal 2017: 12,6 %).

Der EBIT von Helios Deutschland fiel um 4 % auf 345 Mio € (1. Halbjahr 2017: 359 Mio €). Die EBIT-Marge lag bei 11,1 % (1. Halbjahr 2017: 11,8 %). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf zusätzliche Katalogeffekte, vorbereitende Strukturmaßnahmen für erwartete regulatorische Anforderungen (z. B. Clustering) sowie fehlende Privatisierungsmöglichkeiten im deutschen Markt zurückzuführen. Im 2. Quartal 2018 fiel der EBIT um 6 % auf 168 Mio € (2. Quartal 2017: 178 Mio €) mit einer Marge von 10,9 % (2. Quartal 2017: 11,8 %).

Der EBIT von Helios Spanien stieg im Wesentlichen aufgrund des gegenüber dem Vorjahreszeitraum zusätzlichen Konsolidierungsmonats um 28 % auf 227 Mio € (1. Halbjahr 2017: 178 Mio €), mit einer EBIT-Marge von 14,6 % (1. Halbjahr 2017: 14,6 %). Im 2. Quartal 2018 stieg der EBIT um 19 % auf 124 Mio € (2. Quartal 2017: 104 Mio €) mit einer Marge von 15,6 % (2. Quartal 2017: 14,3 %).

Das Ergebnis¹ von Fresenius Helios erhöhte sich um 4 % auf 388 Mio € (1. Halbjahr 2017: 373 Mio €). Im 2. Quartal 2018 stieg das Ergebnis¹ um 3 % auf 197 Mio € (2. Quartal 2017: 192 Mio €).

Der operative Cashflow betrug 259 Mio € (1. Halbjahr 2017: 304 Mio €) mit einer Cashflow-Marge von 5,5 % (1. Halbjahr 2017: 7,1 %).

Die bereits angekündigte Übertragung des stationären Reha-Geschäfts von Fresenius Helios auf Fresenius Vamed ist zum 1. Juli 2018 wirksam geworden. Als Folge wurde der Ausblick für das EBIT-Wachstum von Fresenius Helios für 2018 auf 5 bis 8 % (bisher: 7 bis 10 %) angepasst.

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick für das Jahr 2018 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 6 % und ein EBIT-Wachstum von 5 bis 8 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein Post-Akut Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q2/2018	Q2/2017	Veränderung	H1/2018	H1/2017	Veränderung
Umsatz	266	258	3 %	515	481	7 %
EBITDA	15	14	7 %	24	22	9 %
EBIT	12	11	9 %	18	17	6 %
Ergebnis ¹	7	7	0 %	11	11	0 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dez.)				8.938	8.667	3 %

- ▶ **Dienstleistungsgeschäft mit anhaltend guter Dynamik: 11 % Umsatzwachstum in Q2**
- ▶ **Projektgeschäft mit gutem Auftragseingang von 195 Mio € in Q2**
- ▶ **Übertragung des stationären Reha-Geschäfts von Helios Deutschland auf Vamed zum 1. Juli 2018**
- ▶ **Ausblick 2018 bestätigt**

Der Umsatz stieg um 7 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 515 Mio € (1. Halbjahr 2017: 481 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 5 %. Im Projektgeschäft stieg der Umsatz um 4 % auf 191 Mio € (1. Halbjahr 2017: 184 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich der Umsatz um 9 % auf 324 Mio € (1. Halbjahr 2017: 297 Mio €). Im 2. Quartal 2018 stieg der Umsatz um 3 % (organisch: 1 %) auf 266 Mio € (2. Quartal 2017: 258 Mio €).

Der EBIT stieg um 6 % auf 18 Mio € (1. Halbjahr 2017: 17 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 3,5 % (1. Halbjahr 2017: 3,5 %). Im 2. Quartal 2018 stieg der EBIT um 9 % auf 12 Mio € (2. Quartal 2017: 11 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 4,5 % (2. Quartal 2017: 4,3 %).

Das Ergebnis¹ blieb mit 11 Mio € unverändert auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Im 2. Quartal 2018 blieb das Ergebnis¹ ebenfalls unverändert bei 7 Mio €.

Der Auftragseingang stieg um 10 % auf 455 Mio € (1. Halbjahr 2017: 412 Mio €). Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2018 betrug 2.372 Mio € (31. Dezember 2017: 2.147 Mio €).

Die bereits angekündigte Übertragung des stationären Reha-Geschäfts von Fresenius Helios auf Fresenius Vamed ist zum 1. Juli 2018 wirksam geworden. Als Folge wurde der Ausblick für den EBIT für 2018 auf 32 bis 37 % (bisher: 5 bis 10 %) angepasst.

Fresenius Vamed bestätigt den Ausblick für 2018 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 5 bis 10 % und ein EBIT-Wachstum von 32 bis 37 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 30. Juni 2018 betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern 273.632 (31. Dezember 2017: 273.249).

MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

Anzahl Mitarbeiter	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
Fresenius Medical Care	118.633	121.245	-2 %
Fresenius Kabi	37.273	36.380	2 %
Fresenius Helios	107.760	105.927	2 %
Fresenius Vamed	8.938	8.667	3 %
Konzern/Sonstiges	1.028	1.030	0 %
Gesamt	273.632	273.249	0 %

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern, ist ein fester Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Fresenius sind auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen ausgerichtet:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

Seit dem 1. September 2017 umfassen die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auch das Biosimilars-Geschäft von Fresenius Kabi.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2018	H1/2017	Veränderung
Fresenius Medical Care	70	67	3 %
Fresenius Kabi	256	176	45 %
Fresenius Helios	-	-	--
Fresenius Vamed	0	0	
Konzern/Sonstiges	-1	0	
Gesamt	325	243	34 %

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei den Chancen und Risiken von Fresenius haben sich gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2017 folgende wesentliche Entwicklungen bis zum 31. Juli 2018 ergeben.

Am 24. April 2017 hat Fresenius bekannt gegeben, dass Fresenius Kabi mit Akorn, Inc. (Akorn), einem US-amerikanischen Hersteller und Anbieter verschreibungspflichtiger und rezeptfreier Arzneimittel, eine Fusionsvereinbarung abgeschlossen hat. Fresenius Kabi bot 34 US\$ je Akorn-Aktie und damit einen Kaufpreis von insgesamt 4,3 Mrd US\$ zuzüglich der zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion vorhandenen Netto-Finanzverbindlichkeiten.

Fresenius hat, unter Einbeziehung externer Sachverständiger, eine unabhängige Untersuchung zu angeblichen Verstößen gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität in der Produktentwicklung von Akorn, Inc. durchgeführt.

Fresenius hat am 22. April 2018 beschlossen, die Übernahmevereinbarung mit Akorn zu kündigen, weil Akorn mehrere Vollzugsvoraussetzungen nicht erfüllt hat.

Der Entscheidung liegen unter anderen schwerwiegende Verstöße gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität bei Akorn zugrunde, die während der von Fresenius eingeleiteten, unabhängigen Untersuchung gefunden wurden. Fresenius hat Akorn angeboten, diese Entscheidung aufzuschieben, um Akorn weitere Gelegenheit zu geben, die eigene Prüfung abzuschließen und Fresenius zusätzliche relevante Informationen bereitzustellen. Akorn hat dieses Angebot abgelehnt.

Akorn hat erklärt, dass man der Position von Fresenius widerspricht und beabsichtigt, die Übernahmevereinbarung durchzusetzen. Eine entsprechende Klage wurde am 23. April 2018 eingereicht. Fresenius hat am 30. April 2018 eine Gegenklage eingereicht.

Die Gerichtsverhandlung vor dem zuständigen Gericht, dem Court of Chancery of the State of Delaware, fand vom 9. bis 13. Juli 2018 statt.

Bis zum 20. August 2018 ist der Austausch weiterer Schriftsätze sowie am 23. August 2018 eine abschließende Erörterung vor Gericht vorgesehen. Das Urteil wird anschließend innerhalb von 90 Tagen erwartet.

Gegen das Urteil kann Rechtsmittel beim höchsten Gericht des Bundesstaates Delaware, dem Delaware Supreme Court, eingelegt werden.

Falls Akorn in der Lage wäre, seine Position gerichtlich durchzusetzen, könnte Fresenius verpflichtet werden, Akorn zum ursprünglichen Kaufpreis zu übernehmen. Dies könnte zu erheblichen Belastungen des Ansehens und der finanziellen Situation von Fresenius führen.

Im April 2018 hat der ständige Ausschuss der Europäischen Kommission nicht gemäß des Vorschlags der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) entschieden, die Marktzulassungen für hydroxyethylstärkehaltige (HES) Arzneimittel auszusetzen. Vielmehr wurde der Vorgang an den Ausschuss für Risikobewertung im Bereich der Pharmakovigilanz (PRAC) der EMA zurückverwiesen.

Der PRAC hielt seine Empfehlung zur Aussetzung der Marktzulassungen aufrecht. Daraufhin hat die Koordinierungsgruppe für Verfahren der gegenseitigen Anerkennung (CMDh) der EMA im Juli 2018 die Position eingenommen, die Marktzulassungen unter der Voraussetzung zu belassen, dass risikominimierende Maßnahmen umgesetzt werden. Dazu gehören eine kontrollierte Abgabe, Schulungen und direkte Kommunikation mit den Angehörigen der Gesundheitsberufe sowie Warnhinweise auf der Verpackung.

Im Juli 2018 hat die Europäischen Kommission dieser Position zugestimmt.

Über rechtliche Verfahren, Währungs- und Zinsrisiken berichten wir zusätzlich auf den Seiten 46 bis 52 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht.

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB -	Baa3	BBB -
Ausblick	positiv	stabil	stabil

AUSBLICK ¹ 2018

FRESENIUS-KONZERN

Fresenius bestätigt den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr. Der Konzernumsatz soll währungsbereinigt um 5 bis 8 % ² steigen. Das Konzernergebnis ^{3,4} soll währungsbereinigt um 6 bis 9 % steigen. Exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts soll das Konzernergebnis ^{3,5} währungsbereinigt um ~10 bis 13 % steigen.

Fresenius erwartet die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA ⁶ bis zum Jahresende 2018 weiter zu reduzieren.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2018 und erwartet ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 5 bis 7 % ⁷ und einen währungsbereinigten Anstieg des Jahresergebnisses ⁸ auf vergleichbarer Basis von 13 bis 15 % ⁹ (7 bis 9 % ¹⁰ bereinigtes Ergebniswachstum).

Die Wachstumsziele für 2018 basieren auf den Geschäftszahlen für 2017 und schließen Effekte aus dem geplanten Erwerb von NxStage Medical und Gewinne im Zusammenhang mit Veräußerungen von Aktivitäten im Versorgungsmanagement aus.

FRESENIUS KABI

Basierend auf der starken Entwicklung von Fresenius Kabi im ersten Halbjahr 2018 und der Rücknahme einiger Risikoanpassungen für HES¹¹-Produkte, hebt Fresenius Kabi seinen EBIT-Ausblick für 2018 um 4%-Punkte an und erwartet nun ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von -2% bis +1% ¹² (bisher: -6% bis -3% ¹² währungsbereinigt). Ohne Berücksichtigung der Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts wird nun ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von ~6% bis 9% ¹³ erwartet (bisher: ~2% bis 5% ¹³ währungsbereinigt). Fresenius Kabi bestätigt die Umsatzprognose mit einem organischen Wachstum von 4% bis 7%.

¹ Ohne Effekte aus Akorn und NxStage Transaktionen und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement

² Basis 2017 adjustiert um IFRS 15 Einführung (-486 Mio € bei Fresenius Medical Care) und Veräußerungen im Versorgungsmanagement (-558 Mio € bei Fresenius Medical Care)

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Basis 2017: 1.804 Mio €; 2018 vor Sondereinflüssen; inklusive Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (43 Mio € nach Steuern in 2017 und ~120 Mio € nach Steuern in 2018)

⁵ Basis 2017: 1.847 Mio €; 2018 vor Sondereinflüssen

⁶ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurve gerechnet; ohne Effekte aus Akorn und NxStage Transaktionen und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; zu aktuell geltenden IFRS-Regeln

⁷ Basis 2017: 16.739 Mio € (adjustiert um IFRS 15 Einführung (-486 Mio €) und exklusive dem Umsatz von Sound für H2/17 (-558 Mio €))

⁸ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁹ Basis 2017: 1.242 Mio €, H2/17 adjustiert um das Ergebnis von Sound (-38 Mio €); 2018 inklusive positiver Effekte aus der U.S.-Steuerreform sowie bereinigt um Gewinne im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement

¹⁰ Vor Gewinnen im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, VA-Nachzahlung, Kosten für Naturkatastrophen, FCPA bezogene Kosten, U.S. Steuerreform

¹¹ Hydroxyethylstärke (HES)

¹² Basis 2017: 1.177 Mio €; 2017 & 2018 vor Sondereinflüssen, inklusive Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (160 Mio € in 2017 und erwartete Aufwendungen von ~160 Mio € in 2018)

¹³ Basis 2017: 1.237 Mio €; 2017 & 2018 vor Sondereinflüssen, exklusive Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (160 Mio € in 2017 und erwartete Aufwendungen von ~160 Mio € in 2018)

AUSBLICK 2018 KONZERN

	Ziele 2018 ¹	Geschäftsjahr 2017	Neuer Ausblick
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	5–8 %	32.842 Mio € ²	bestätigt
Konzernergebnis ³ , Wachstum (währungsbereinigt)	6–9 % ⁴	1.804 Mio € ⁵	bestätigt
Konzernergebnis ³ , Wachstum (währungsbereinigt) exklusive Biosimilars	~10–13 % ⁶	1.847 Mio € ⁷	bestätigt

¹ Ohne Effekte aus Akorn und NxStage Transaktionen und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement
² Basis 2017 adjustiert um IFRS 15 Einführung (-486 Mio € bei Fresenius Medical Care) und Veräußerungen im Versorgungsmanagement (-558 Mio € bei Fresenius Medical Care)
³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt
⁴ Vor Sondereinflüssen (vor Aufwendungen aus Akorn und NxStage Transaktionen und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement); inklusive Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (43 Mio € nach Steuern in 2017 und ~120 Mio € nach Steuern in 2018)
⁵ Vor Sondereinflüssen (vor Aufwendungen aus Akorn und NxStage Transaktionen und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement (Abzug von 12 Mio € bei Fresenius Medical Care); vor Buchgewinn aus U.S.-Steuerreform; vor FCPA-Rückstellung)
⁶ Vor Sondereinflüssen (vor Aufwendungen aus Akorn und NxStage Transaktionen und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement); vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (43 Mio € nach Steuern in 2017 und ~120 Mio € nach Steuern in 2018)
⁷ Bereinigtes Konzernergebnis (vor Aufwendungen aus Akorn und NxStage Transaktionen und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement (Abzug von 12 Mio € bei Fresenius Medical Care); vor Buchgewinn aus U.S.-Steuerreform; vor FCPA-Rückstellung); vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts

AUSBLICK 2018 UNTERNEHMENSBEREICHE

	Ziele 2018 ¹	Geschäftsjahr 2017	Neuer Ausblick
Fresenius Medical Care			
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	5 % – 7 % ²	16.739 Mio € ²	bestätigt
Jahresergebnis auf vergleichbarer Basis ³ , Wachstum (währungsbereinigt)	13–15 % ⁴	1.242 Mio € ⁴	bestätigt
Jahresergebnis bereinigt ³ , Wachstum (währungsbereinigt)	7–9 % ¹¹	1.162 Mio € ¹¹	bestätigt
Fresenius Kabi			
Umsatzwachstum (organisch)	4–7 %	6.358 Mio €	bestätigt
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt) ⁵	-6–-3 %	1.177 Mio €	-2–1 %
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt) ⁶ exklusive Biosimilars	~2–5 %	1.237 Mio €	~6–9 %
Fresenius Helios			
Umsatzwachstum (organisch)	3–6 % ⁷	8.668 Mio € ⁹	bestätigt
EBIT, Wachstum	5–8 % ⁸	1.052 Mio € ⁹	bestätigt
Fresenius Vamed			
Umsatz, Wachstum (organisch)	5–10 %	1.228 Mio €	bestätigt
EBIT, Wachstum	32 % – 37 % ¹⁰	76 Mio €	bestätigt

¹ Ohne Effekte aus Akorn und NxStage Transaktionen und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement
² Basis 2017 adjustiert um IFRS 15 Einführung (-486 Mio € bei Fresenius Medical Care) und exklusive dem Umsatz von Sound für H2/17 (-558 Mio €)
³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt
⁴ Basis 2017: 1.242 Mio €, H2/17 adjustiert um das Ergebnis von Sound (-38 Mio €); 2018 inklusive positiver Effekte aus der U.S.-Steuerreform sowie bereinigt um Gewinne im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement
⁵ Vor Sondereinflüssen, inklusive Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (60 Mio € in 2017 und ~160 Mio € in 2018)
⁶ Vor Sondereinflüssen, vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (60 Mio € in 2017 und ~160 Mio € in 2018)
⁷ Helios Spanien trägt mit 11 Monaten zum organischen Wachstum bei (2018)
⁸ Vor Übertragung des stationären Reha-Geschäfts von Fresenius Helios auf Fresenius Vamed: 7 % – 10 %
⁹ Helios Spanien für 11 Monate konsolidiert
¹⁰ Vor Übertragung des stationären Reha-Geschäfts von Fresenius Helios auf Fresenius Vamed: 5 % – 10 %
¹¹ Vor Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, VA-Nachzahlung, Kosten für Naturkatastrophen, FCPA-bezogene Kosten, U.S.-Steuerreform

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick für das Jahr 2018 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 6 % und ein EBIT-Wachstum von 5 bis 8 %.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen sollen rund 6 % des Konzernumsatzes betragen.

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed bestätigt den Ausblick für 2018 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 5 bis 10 % und ein EBIT-Wachstum von 32 bis 37 %.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q2/2018	Q2/2017	H1/2018	H1/2017
Umsatz	8.382	8.532	16.503	16.894
Umsatzkosten	-5.900	-5.891	-11.683	-11.560
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.482	2.641	4.820	5.334
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.206	-1.357	-2.336	-2.713
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	833	5	820	5
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-166	-122	-325	-243
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.943	1.167	2.979	2.383
Zinsergebnis	-155	-172	-304	-329
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.788	995	2.675	2.054
Ertragsteuern	-372	-277	-561	-585
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.416	718	2.114	1.469
Nicht beherrschende Anteile	764	268	1.022	562
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	652	450	1.092	907
Ergebnis je Aktie in €	1,18	0,81	1,97	1,64
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	1,17	0,81	1,96	1,63

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q2/2018	Q2/2017	H1/2018	H1/2017
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.416	718	2.114	1.469
Other Comprehensive Income (Loss)				
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Währungsumrechnungsdifferenzen	511	-1.119	84	-1.186
Cashflow Hedges	2	19	10	30
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	0	-
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	-14	13	-10	14
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	9	1	11
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	-	1	-	-
Other Comprehensive Income (Loss), netto	499	-1.077	85	-1.131
Gesamtergebnis	1.915	-359	2.199	338
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	1.029	-185	1.098	58
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	886	-174	1.101	280

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA

in Mio €	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Flüssige Mittel	2.267	1.636
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	6.735	6.260
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	21	17
Vorräte	3.076	3.252
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.188	1.439
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	14.287	12.604
Sachanlagen	9.714	9.555
Firmenwerte	25.143	25.285
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.124	3.172
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.907	1.773
Latente Steuern	807	744
II. Summe langfristige Vermögenswerte	40.695	40.529
Summe Aktiva	54.982	53.133

PASSIVA

in Mio €	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.527	1.688
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62	42
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.210	5.854
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.000	1.550
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	451	618
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	1.542	731
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	331	182
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	12.123	10.665
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	6.034	6.487
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	7.632	8.338
Wandelanleihen	1.330	1.318
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.947	2.094
Pensionsrückstellungen	1.197	1.163
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	240	238
Latente Steuern	1.210	1.110
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	19.590	20.748
I. Summe Verbindlichkeiten	31.713	31.413
A. Nicht beherrschende Anteile	8.888	8.059
Gezeichnetes Kapital	556	555
Kapitalrücklage	3.887	3.848
Gewinnrücklage	10.327	9.656
Kumuliertes Other Comprehensive Loss	-389	-398
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	14.381	13.661
II. Summe Eigenkapital	23.269	21.720
Summe Passiva	54.982	53.133

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	H1/2018	H1/2017
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.114	1.469
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	713	705
Gewinn aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	-822	-1
Veränderung der latenten Steuern	-6	-3
Gewinn aus Anlagenabgängen	-	-7
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	-745	-383
Vorräte	-137	-103
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-183	-188
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17	-6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	165	219
Steuerrückstellungen	140	-19
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.256	1.683
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	-861	-724
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	30	39
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	-372	-5.863
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	1.662	15
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	459	-6.533
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	656	667
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-256	-22
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	116	2.207
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	-579	-368
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	0	2.600
Einzahlungen aus der Begebung von Wandelanleihen	0	500
Auszahlungen aufgrund des Aktienrückkaufprogramms der Fresenius Medical Care	-37	0
Auszahlungen aus dem Forderungsverkaufprogramm	-292	-115
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	30	55
Dividendenzahlungen	-773	-795
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile	5	-
Einzahlungen aus der Kurssicherung von Konzerndarlehen in Fremdwährung	-1	-
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.131	4.729
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	47	-87
Nettozunahme/-abnahme der flüssigen Mittel	631	-208
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	1.636	1.579
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	2.267	1.371

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,
DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN SIND

in Mio €	H1/2018	H1/2017
Erhaltene Zinsen	29	32
Gezahlte Zinsen	-252	-292
Gezahlte Ertragsteuern	-523	-585

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2016	547.208	547.208	547	3.379	8.165
Ausgabe von Inhaber-Stammaktien	6.108	6.108	6	394	
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	980	980	1	31	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				15	
Dividendenzahlungen					-343
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					28
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					907
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Gesamtergebnis					907
Stand am 30. Juni 2017	554.296	554.296	554	3.819	8.757
Stand am 31. Dezember 2017	554.710	554.710	555	3.848	9.656
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15	0	0	0	0	-26
Angepasster Stand am 1. Januar 2018	554.710	554.710	555	3.848	9.630
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	906	906	1	25	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				14	
Dividendenzahlungen					-416
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					21
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					1.092
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Gesamtergebnis					1.092
Stand am 30. Juni 2018	555.616	555.616	556	3.887	10.327

FRESENIUS SE & CO. KGAA**KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)**

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss) in Mio €	Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
Stand am 31. Dezember 2016	573	12.664	8.185	20.849
Ausgabe von Inhaber-Stammaktien		400	0	400
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen		32	23	55
Personalaufwand aus Aktienoptionen		15	8	23
Dividendenzahlungen		-343	-452	-795
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen		0	59	59
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen		28	63	91
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern		907	562	1.469
Other Comprehensive Income (Loss)				
Cashflow Hedges	14	14	8	22
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-645	-645	-519	-1.164
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	4	4	7	11
Gesamtergebnis	-627	280	58	338
Stand am 30. Juni 2017	-54	13.076	7.944	21.020
Stand am 31. Dezember 2017	-398	13.661	8.059	21.720
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15		-26	-1	-27
Angepasster Stand am 1. Januar 2018	-398	13.635	8.058	21.693
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen		26	4	30
Personalaufwand aus Aktienoptionen		14	3	17
Dividendenzahlungen		-416	-357	-773
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen		0	36	36
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen		21	46	67
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern		1.092	1.022	2.114
Other Comprehensive Income (Loss)				
Cashflow Hedges	-	-	7	7
Währungsumrechnungsdifferenzen	8	8	69	77
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	1	1	0	1
Gesamtergebnis	9	1.101	1.098	2.199
Stand am 30. Juni 2018	-389	14.381	8.888	23.269

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. HALBJAHR (UNGEPRÜFT)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	2018 ²	2017	Veränd.	2018 ²	2017 ²	Veränd.	2018	2017	Veränd.	2018	2017	Veränd.	2018 ³	2017 ³	Veränd.	2018	2017	Veränd.
nach Unternehmensbereichen, in Mio €																		
Umsatz	8.189	9.019	-9%	3.207	3.202	0%	4.674	4.256	10%	515	481	7%	-82	-64	-28%	16.503	16.894	-2%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	8.173	9.004	-9%	3.179	3.175	0%	4.667	4.256	10%	484	457	6%	0	2	-100%	16.503	16.894	-2%
davon Innenumsatz	16	15	7%	28	27	4%	7	0		31	24	29%	-82	-66	-24%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	50%	53%		19%	19%		28%	25%		3%	3%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	1.433	1.611	-11%	699	767	-9%	776	711	9%	24	22	9%	760	-23	--	3.692	3.088	20%
Abschreibungen	355	376	-6%	142	145	-2%	205	174	18%	6	5	20%	5	5	0%	713	705	1%
EBIT	1.078	1.235	-13%	557	622	-10%	571	537	6%	18	17	6%	755	-28	--	2.979	2.383	25%
Zinsergebnis	-164	-188	13%	-60	-57	-5%	-80	-71	-13%	-1	-1	0%	1	-12	108%	-304	-329	8%
Ertragsteuern	-203	-332	39%	-124	-169	27%	-97	-89	-9%	-5	-5	0%	-132	10	--	-561	-585	4%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	599	577	4%	355	379	-6%	388	373	4%	11	11	0%	-261	-433	40%	1.092	907	20%
Operativer Cashflow	611	1.052	-42%	454	395	15%	259	304	-15%	-56	-28	-100%	-12	-40	70%	1.256	1.683	-25%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	165	664	-75%	254	229	11%	95	180	-47%	-61	-27	-126%	-28	-48	42%	425	998	-57%
Bilanzsumme ¹	25.045	24.025	4%	12.130	11.792	3%	16.923	16.583	2%	1.347	1.282	5%	-463	-549	16%	54.982	53.133	3%
Finanzverbindlichkeiten ¹	7.264	7.448	-2%	4.958	4.806	3%	6.770	6.665	2%	332	245	36%	-335	-122	-175%	18.989	19.042	0%
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	5.284	5.282	0%	3.027	2.879	5%	2.228	2.027	10%	576	621	-7%	399	452	-12%	11.514	11.261	2%
Investitionen, brutto	466	404	15%	173	151	15%	170	138	23%	15	7	114%	7	9	-22%	831	709	17%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	352	468	-25%	1	1	0%	11	5.952	-100%	22	--	--	0	0		386	6.421	-94%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	70	67	3%	256	176	45%	--	--	--	0	0		-1	0		325	243	34%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	118.633	121.245	-2%	37.273	36.380	2%	107.760	105.927	2%	8.938	8.667	3%	1.028	1.030	0%	273.632	273.249	0%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	17,5%	17,9%		21,8%	24,0%		16,6%	16,7%		4,7%	4,6%					17,6% ²	18,3% ²	
EBIT-Marge	13,2%	13,7%		17,4%	19,4%		12,2%	12,6%		3,5%	3,5%					13,3% ²	14,2% ²	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,3%	4,2%		4,4%	4,5%		4,4%	4,1%		1,2%	1,0%					4,3%	4,2%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	7,5%	11,7%		14,2%	12,3%		5,5%	7,1%		-10,9%	-5,8%					7,6%	10,0%	
ROOA ¹	10,1%	10,9%		10,7%	10,8%		7,0%	6,9%		8,8%	9,8%					9,0% ⁵	9,4% ⁴	

¹ 2017: 31. Dezember
² Vor transaktionsbezogenen Effekten
³ Nach transaktionsbezogenen Effekten
⁴ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht transaktionsbezogene Effekte und FCPA-Rückstellung.
⁵ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht transaktionsbezogene Effekte.

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.
 Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	2018 ¹	2017	Veränd.	2018 ¹	2017 ¹	Veränd.	2018	2017	Veränd.	2018	2017	Veränd.	2018 ²	2017 ²	Veränd.	2018	2017	Veränd.
	4.213	4.471	-6%	1.604	1.598	0%	2.343	2.238	5%	266	258	3%	-44	-33	-33%	8.382	8.532	-2%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.205	4.463	-6%	1.590	1.584	0%	2.336	2.238	4%	251	245	2%	0	2	-100%	8.382	8.532	-2%
davon Innenumsatz	8	8	0%	14	14	0%	7	0		15	13	15%	-44	-35	-26%	0	0	
Betrag zum Konzernumsatz	50%	52%		19%	19%		28%	26%		3%	3%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	748	770	-3%	361	385	-6%	400	377	6%	15	14	7%	783	-18	--	2.307	1.528	51%
Abschreibungen	180	186	-3%	72	76	-5%	107	95	13%	3	3	0%	2	1	100%	364	361	1%
EBIT	568	584	-3%	289	309	-6%	293	282	4%	12	11	9%	781	-19	--	1.943	1.167	66%
Zinsergebnis	-84	-96	13%	-31	-29	-7%	-40	-42	5%	-1	-1	0%	1	-4	125%	-155	-172	10%
Ertragsteuern	-116	-150	23%	-64	-84	24%	-52	-47	-11%	-3	-3	0%	-137	7	--	-372	-277	-34%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	307	269	14%	185	188	-2%	197	192	3%	7	7	0%	-44	-206	79%	652	450	45%
Operativer Cashflow	656	882	-26%	228	203	12%	162	120	35%	-14	16	-188%	-12	-14	14%	1.020	1.207	-15%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	428	689	-38%	124	121	2%	63	41	54%	-17	18	-194%	-18	-19	5%	580	850	-32%
Investitionen, brutto	245	206	18%	95	85	12%	100	81	23%	12	4	200%	-1	5	-120%	451	381	18%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	168	318	-47%	1	0		8	20	-60%	17	-	--	0	0		194	338	-43%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	38	35	7%	129	87	48%	-	-	--	0	0		-1	0		166	122	36%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	17,8%	17,2%		22,5%	24,1%		17,1%	16,8%		5,6%	5,4%					18,0% ¹	18,0% ¹	
EBIT-Marge	13,5%	13,0%		18,0%	19,3%		12,5%	12,6%		4,5%	4,3%					13,7% ¹	13,8% ¹	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,3%	4,2%		4,5%	4,8%		4,6%	4,2%		1,1%	1,2%					4,3%	4,2%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	15,6%	19,7%		14,2%	12,7%		6,9%	5,4%		-5,3%	6,2%					12,2%	14,1%	

¹ Vor transaktionsbezogenen Effekten
² Nach transaktionsbezogenen Effekten

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.
 Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

<hr/>	
29 Allgemeine Erläuterungen	37 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
29 1. Grundlagen	37 8. Flüssige Mittel
29 I. Konzernstruktur	37 9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
29 II. Grundlage der Darstellung	37 10. Vorräte
29 III. Grundsätze der Rechnungslegung	37 11. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
29 IV. Neu angewendete Verlautbarungen	38 12. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte
33 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen	39 13. Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen
33 2. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen	42 14. Anleihen
<hr/>	43 15. Wandelanleihen
36 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	43 16. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
36 3. Sondereinflüsse	43 17. Nicht beherrschende Anteile
36 4. Umsatz	44 18. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA
36 5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	
36 6. Steuern	
36 7. Ergebnis je Aktie	
	<hr/>
	46 Sonstige Erläuterungen
	46 19. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
	49 20. Finanzinstrumente
	53 21. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement
	53 22. Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
	53 23. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
	54 24. Aktienbasierte Vergütungspläne
	56 25. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Halbjahres 2018
	56 26. Corporate Governance
	57 27. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., verteilen sich die operativen Aktivitäten zum 30. Juni 2018 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung im Fresenius-Konzern ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „-“ gekennzeichnet.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der beigefügte verkürzte Halbjahres- und Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten IFRS erstellt.

Der Fresenius-Konzern wendet seit dem 1. Januar 2018 IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, und IFRS 9, Financial Instruments, an. Als Folge der Implementierung hat der Fresenius-Konzern seine Rechnungslegungsgrundsätze entsprechend angepasst. Änderungen aufgrund der Implementierung von IFRS 15 und IFRS 9 werden in Anmerkung 1.IV, Neu angewendete Verlautbarungen, erläutert.

Für alle weiteren Sachverhalte entsprechen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Halbjahres- und Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2018 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Halbjahres- und Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Halbjahres- und Quartalsabschluss zum 30. Juni 2018 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis des 1. Geschäftshalbjahres 2018 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2018 geschlossen werden.

Ausweis

Um der Berichterstattung des aktuellen Jahres zu entsprechen, wurden im Konzernabschluss des vergangenen Jahres Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 58 Mio € aus den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen umgliedert.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 wurden die IFRS zugrunde gelegt, die auf Quartalsabschlüsse anzuwenden sind, die am 1. Januar 2018 beginnen.

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 wurden folgende für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns wesentlichen neuen Standards erstmals angewendet:

IFRS 15

Im Mai 2014 verabschiedete das „International Accounting Standards Board“ (IASB) **IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers**. In IFRS 15 wird geregelt, wann und in welcher Höhe ein nach IFRS bilanzierendes Unternehmen Umsatzerlöse zu erfassen hat. Zudem hat der Standard zum Ziel, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. IFRS 15 ersetzt IAS 18, Revenue, IAS 11, Construction Contracts, und eine Reihe von erlösbezogenen Interpretationen. Der Standard gilt für fast alle Verträge mit Kunden, die wesentlichen Ausnahmen sind Leasingverhältnisse, Finanzinstrumente und Versicherungsverträge. Im September 2015 verabschiedete das IASB die Änderung **Effective Date of IFRS 15**, die die verpflichtende Anwendung von IFRS 15 um ein Jahr auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, verschiebt. Der Fresenius-Konzern wendet IFRS 15 seit dem 1. Januar 2018 an. Gemäß den Übergangsbestimmungen des IFRS 15 wurden nach der kumulativen Methode und ohne Anpassung der dargestellten Vergleichszeiträume die Neuregelungen nur für solche Verträge übernommen, die zum 1. Januar 2018 nicht abgeschlossen waren.

IFRS 15 fordert die Berücksichtigung von impliziten Preiszugeständnissen bei der Ermittlung des Transaktionspreises, was bei der Implementierung dazu führte, dass die impliziten Preiszugeständnisse im Segment Fresenius Medical Care die Umsatzerlöse für das 1. Halbjahr 2018 direkt in Höhe von 305 Mio € verminderten. Vor der Implementierung von IFRS 15 waren diese Preiszugeständnisse als Teil der Wertberichtigung auf Forderungen in den allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 270 Mio € für das 1. Halbjahr 2017 enthalten. Es ergeben sich daher keine Auswirkungen auf das Konzernergebnis, da die impliziten Preiszugeständnisse lediglich in unterschiedlichen Zeilen innerhalb der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden.

Im Unternehmensbereich Fresenius Vamed erfolgt die Umsatzrealisierung für die langfristigen Fertigungsaufträge nicht mehr nach dem Projektfortschritt nach der Percentage-of-Completion-Method (PoC-Methode) sondern nach den IFRS 15 Richtlinien für Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden. Daraus ergaben sich keine Änderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. In der Konzern-Bilanz sind die Beträge, die

im Rahmen der PoC-Methode als Vorräte erfasst worden waren, mit IFRS 15 in der Regel als Vertragsvermögenswerte zu erfassen. Vertragsvermögenswerte sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerten erfasst. Zum Ende der Berichtsperiode waren 288 Mio € Vertragsvermögenswerte in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten enthalten, die nach der Altregelung als Vorräte erfasst worden wären.

Weitere Vertragsvermögenswerte resultieren aus medizinischen Behandlungen, die vor dem jeweiligen Stichtag begonnen worden waren, aber zu diesem nicht abgeschlossen waren. Diese wurden früher als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst.

Der Fresenius-Konzern wendet folgende Grundsätze der Umsatzrealisierung an:

Die Umsätze aus Dienstleistungen und Produktlieferungen werden gemäß den üblichen Vertragsvereinbarungen mit Kunden, Patienten und beteiligten Dritten fakturiert. Für Gesundheitsdienstleistungen basiert der Transaktionspreis auf Listenpreisen, Erstattungsvereinbarungen oder staatlichen Regulierungen. Diese Erstattungsvereinbarungen werden in der Regel mit Dritten wie US Medicare, US Medicaid und deutschen Krankenkassen oder Versicherungsgesellschaften vereinbart. Vertraglich vereinbarte Abzüge aus Preisnachlässen oder Rabatten werden berücksichtigt, um die zu erwartenden Erstattungsbeträge zu berechnen. Diese ermitteln sich auf der Grundlage von historischen Erfahrungswerten.

Für Dienstleistungen, die für Patienten erbracht werden, bei denen die Einbringlichkeit des Rechnungsbetrags oder ein Teil des Rechnungsbetrags zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als unsicher eingeschätzt wird, kommt der Fresenius-Konzern zu dem Schluss, dass die Gegenleistung variabel ist (implizite Preiszugeständnisse) und erfasst die Differenz zwischen den Rechnungsbeträgen und den geschätzten Beträgen, die als einbringlich angesehen werden, als Kürzung der Umsatzerlöse aus Gesundheitsdienstleistungen, wohingegen vor Anwendung des IFRS 15 die Differenz als Wertberichtigung auf Forderungen erfasst wurde. Implizite Preiszugeständnisse umfassen solche Posten wie fällige Beträge von Patienten ohne ausreichenden Versicherungsschutz, Patientenzahlungen sowie abzugsfähige Beträge von Patienten mit Krankenversicherungsschutz. Der Fresenius-Konzern ermittelt implizite Preiszugeständnisse vor allem auf Basis vergangener Erfahrungen.

Umsätze aus Dienstleistungen werden in der Regel zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Dienstleistung erfüllt ist. Zu diesem Zeitpunkt ist der Kunde zur Zahlung für die bereits erbrachten Leistungen verpflichtet.

Umsatzerlöse aus Produktlieferungen werden erfasst, sobald der Kunde die Kontrolle über das Produkt erlangt; entweder nach der Übertragung des Besitzes an den Kunden, nach Installation und Bereitstellung der erforderlichen technischen Einweisungen beim Kunden oder zu einem anderen Zeitpunkt, der die Kontrolle eindeutig definiert.

Ein Teil der Umsatzerlöse resultiert aus Verträgen mit Kunden, die einerseits das Recht gewähren, Medizingeräte zu nutzen (Leasing) und andererseits dem Kunden Verbrauchsmaterial und Dienstleistungen zur Verfügung stellen. In diesem Fall wird der Transaktionspreis gemäß IFRS 15 aufgeteilt und die Umsatzerlöse werden separat für die Leasingkomponente gemäß IAS 17 und für die Nichtleasingkomponenten gemäß IFRS 15 erfasst.

Im Unternehmensbereich Fresenius Vamed werden die Leistungsverpflichtungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen über einen Zeitraum erfüllt. Die Umsatzrealisierung erfolgt nach dem Fertigstellungsgrad. Der Fertigstellungsgrad wird dabei entweder auf Basis des Verhältnisses der bereits angefallenen Kosten zum geschätzten gesamten Kostenvolumen des Vertrags, der vertraglich vereinbarten Meilensteine oder des Leistungsfortschritts bestimmt, je nachdem welche Methode für die Schätzung des Fortschritts der Leistungserfüllung besser geeignet ist.

IFRS 15 ist nicht auf Leasingverträge und Versicherungsverträge anzuwenden, daher sind Umsätze aus Leasingkomponenten und aus Versicherungsverträgen separat nach IAS 17 bzw. IFRS 4 zu ermitteln.

IFRS 9

Im Juli 2014 verabschiedete das IASB eine neue Version von **IFRS 9, Financial Instruments**. Mit dieser Version wird IFRS 9 als vollständig und endgültig erachtet; somit wird IAS 39 mit Wirkung des Erstanwendungszeitpunkts von IFRS 9 im Wesentlichen ersetzt. Sie enthält neben den bereits verabschiedeten Verlautbarungen zur Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten und zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erstmals Vorschriften zur Wertminderung (Impairment) von Finanzinstrumenten sowie geänderte Regelungen zu Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte. Die Vorschriften zur Wertminderung berücksichtigen erstmals erwartete Ausfälle (expected loss model). Dabei ist dreistufig vorzugehen: Ab Erstanfang werden grundsätzlich erwartete Verluste innerhalb der nächsten zwölf Monate erfasst. Bei signifikanter Verschlechterung des Kreditrisikos ist ab diesem Zeitpunkt auf die Erfassung von erwarteten Gesamtverlusten überzugehen. Sofern objektive Hinweise auf eine Wertminderung

vorliegen, erfolgt eine Zuordnung zu Stufe 3. Die Vorschriften zur Kategorisierung und Bewertung wurden dahingehend geändert, dass nun eine zusätzliche dritte Kategorie geschaffen wurde, die für bestimmte Schuldinstrumente eine ergebnisneutrale Fair-Value-Bewertung (fair value through other comprehensive income (loss)) erlaubt. Der Standard enthält zudem zusätzliche Offenlegungspflichten und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen.

Der Großteil der nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte wird sowohl gemäß IAS 39 als auch gemäß IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen im Rahmen der Bewertung der nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte gemäß IFRS 9. Für ausgewählte Eigenkapitalinstrumente macht der Fresenius-Konzern von dem Wahlrecht Gebrauch, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Die Anforderungen an die Klassifizierung und Bewertung der nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten haben sich nicht signifikant verändert. Daher hat IFRS 9 nur begrenzte Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Nicht als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente werden weiterhin als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und bewertet.

Der Fresenius-Konzern wendet IFRS 9 unter Verwendung der modifizierten retrospektiven Methode ohne Anpassung der dargestellten Vergleichszeiträume an.

Abweichungen zwischen den Buchwerten von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017 nach IAS 39 und den festgestellten Buchwerten zum 1. Januar 2018 nach IFRS 9 wurden in Höhe von - 17 Mio € in den Gewinnrücklagen erfasst.

IFRS 9 wirkt sich auf die Grundsätze der Klassifizierung von Finanzinstrumenten, auf die Methode zur Wertberichterstattung finanzieller Vermögenswerte und auf die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften aus. Nach Implementierung von IFRS 9 wendet der Fresenius-Konzern folgende Grundsätze an:

Klassifizierung von Finanzinstrumenten

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der von IFRS 9 vorgesehenen Analyse der Geschäftsmodellbedingungen und der Zahlungsstrombedingungen. Folgende Kategorien sind für den Fresenius-Konzern relevant: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum

beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten/Vermögenswerte und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte. Im 1. Halbjahr 2018 waren keine Reklassifizierungen zwischen den Kategorien erforderlich.

Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte

Die Erfassung von Wertminderungen in IFRS 9 basiert auf erwarteten Ausfällen (expected credit loss model).

Der Fresenius-Konzern erfasst Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, aktive Vertragsposten, Leasingforderungen sowie für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente. Bei den Finanzvermögenswerten handelt es sich hauptsächlich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie flüssige Mittel. Die erwarteten Kreditausfälle werden zum jeweiligen Bilanzstichtag angepasst, um Änderungen im Kreditrisiko seit der erstmaligen Erfassung des jeweiligen Instruments zu berücksichtigen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst der Fresenius-Konzern entsprechend dem vereinfachten Verfahren Kreditausfälle, die über die Gesamtlaufzeit erwartet werden.

Für die flüssigen Mittel erfasst der Fresenius-Konzern gemäß dem allgemeinen Ansatz Kreditausfälle, die in den nächsten 12 Monaten (12-Monate-ECL) erwartet werden. Wegen ihrer kurzfristigen Fälligkeit entspricht dies der Gesamtlaufzeit-ECL. Eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos wird mittels verfügbarer qualitativer und quantitativer Informationen berechnet. Aufgrund der von Ratingagenturen durchgeführten Unternehmensratings stuft der Fresenius-Konzern das Kontrahentenrisiko für flüssige Mittel als gering ein.

Für die Ermittlung der Wertminderungen werden kreditoren- und finanzinstrumentenspezifische Analysen durchgeführt. Neben historischen Ausfallraten werden die aktuelle finanzielle Stabilität und zukunftsgerichtete wirtschaftliche Gegebenheiten ebenfalls einbezogen.

Vermögenswerte, deren erwartete Kreditausfälle nicht individuell ermittelt werden, werden geographischen Regionen zugeordnet. Die Ermittlung der Wertberichtigung erfolgt auf Basis von regionalen makroökonomischen Faktoren wie Credit Default Swaps oder Scoring-Modellen.

Bei objektiven Hinweisen, dass erwartete zukünftige Zuflüsse beeinträchtigt sind, wird ein finanzieller Vermögenswert als wertgemindert (mit beeinträchtigter Bonität) eingestuft.

Beim Ausfall eines Kontrahenten werden alle Vermögenswerte gegen diesen Kontrahenten als wertgemindert eingestuft. Die Definition von Ausfall basiert auf dem handelsüblichen Zahlungsverhalten in den jeweiligen Geschäften und geographischen Regionen.

Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Der Fresenius-Konzern wendet die neuen Anforderungen des IFRS 9 hinsichtlich der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften an. Dafür stellt der Fresenius-Konzern sicher, dass die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen mit den Zielen und der Strategie des Konzernrisikomanagements in Einklang steht und dass ein qualitativer und zukunftsorientierter Ansatz bei der Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsgeschäfte zur Anwendung kommt.

Der Fresenius-Konzern verwendet Devisengeschäfte zur Absicherung der Schwankungen der Zahlungsströme im Zusammenhang mit Änderungen der Wechselkurse bei in fremder Währung fakturierten Einkäufen, Verkäufen, Projekten und Dienstleistungen, Ankäufen von Vorräten und Kreditaufnahmen in Fremdwährung. Der Fresenius-Konzern designiert ausschließlich die Kassakomponente der Devisentermingeschäfte als Sicherungsinstrument in Cashflow Hedges. Der effektive Anteil der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes bei der Kassakomponente von Devisentermingeschäften wird in der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen als separater Bestandteil im Other Comprehensive Income (Loss) erfasst. Die Zinskomponente der Devisentermingeschäfte wird in der Rücklage für Kosten der Absicherung separat im Other Comprehensive Income (Loss) ausgewiesen.

Für alle Cashflow Hedges, mit Ausnahme von Absicherungen von Zahlungsströmen für das mit den erwarteten Ankäufen von nicht-finanziellen Vermögenswerten verbundene Fremdwährungsrisiko, werden die in der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen ausgewiesenen Beträge als Umgliederungsbeträge in der gleichen Periode in den Gewinn oder Verlust umgliedert, in der die erwarteten abgesicherten Cashflows den Gewinn oder Verlust beeinflussen. Bei Absicherungen von Zahlungsströmen für das mit den erwarteten Ankäufen von nicht-finanziellen Vermögenswerten verbundene Fremdwährungsrisiko werden die in der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen ausgewiesenen Beträge stattdessen direkt in die Anschaffungskosten des nicht-finanziellen Vermögenswertes bei seiner Erfassung einbezogen. Das gleiche Vorgehen gilt für die in der Rücklage für Kosten der Absicherung erfassten Beträge.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das „International Accounting Standards Board“ (IASB) hat die folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben:

Im Mai 2017 verabschiedete das IASB **IFRS 17, Insurance Contracts**. IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Anhangangaben für ausgegebene Versicherungsverträge. IFRS 17 ersetzt IFRS 4, Insurance Contracts, welcher 2004 als vorübergehend gültiger Standard erlassen wurde. Dieser ließ eine Übernahme der angewendeten nationalen Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach IFRS zu. Die unterschiedlich angewendeten Vorschriften für Versicherungsverträge führten zu einer mangelnden Vergleichbarkeit zwischen den berichtenden Unternehmen. IFRS 17 beseitigt diese unterschiedliche Auslegung in der Praxis und erfordert die einheitliche Bemessung aller Versicherungsverträge zum aktuellen Zeitwert. Durch die regelmäßige Aktualisierung der Versicherungswerte wird erwartet, den Abschlussadressaten nützlichere Informationen zu liefern. IFRS 17 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern auch IFRS 9, Financial Instruments, und IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet werden. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkung von IFRS 17 auf den Konzernabschluss.

Im Januar 2016 verabschiedete das IASB **IFRS 16, Leases**, welcher den bisherigen Standard zur Leasingbilanzierung IAS 17 sowie die Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27 ersetzt. Die wesentlichen Änderungen durch IFRS 16 betreffen die Bilanzierung beim Leasingnehmer. So hat beim Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse der Bilanzansatz von Vermögenswerten für die erlangten Nutzungsrechte und von Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu erfolgen. Für jeden Leasingvertrag ist laufend ein Aufwand aus der Abschreibung des Nutzungsrechts und ein Zinsaufwand aus der Fortschreibung der Leasingverbindlichkeit zu zeigen. Es werden damit keine linearisierten Mietaufwendungen mehr gezeigt. Die Bilanzierungsvorschriften für Leasinggeber entsprechen weitestgehend den bisherigen Regelungen des IAS 17. Der Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine frühere Anwendung ist möglich, sofern auch IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet wird. Der Fresenius-Konzern entschied, IFRS 16 nicht vorzeitig anzuwenden. Der Fresenius-Konzern

erwartet aufgrund der Aktivierung für erlangte Nutzungsrechte und der Passivierung der Verbindlichkeiten für eingegangene Zahlungsverpflichtungen für bis dahin als operatives Leasing gewürdigte Leasingverhältnisse, insbesondere aus der Anmietung von Kliniken und Gebäuden, eine Konzern-Bilanzverlängerung. Basierend auf einer Auswirkungsanalyse unter Heranziehung bestimmter Annahmen und Vereinfachungen erwartet der Fresenius-Konzern derzeit eine zusätzliche Finanzverbindlichkeit in Höhe von rund 5 Mrd. €. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erwartet der Fresenius-Konzern aufgrund der Aufteilung des bisherigen Leasing- und Mietaufwands in Abschreibung und Zinsen, bei gleichbleibenden Zahlungsströmen, eine Verbesserung des EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) sowie des operativen Ergebnisses. Zudem erwartet der Fresenius-Konzern, dass sich sein Verschuldungsgrad entsprechend um etwa 0,3 bis 0,4 erhöhen wird. Die Auswirkungen auf den Fresenius-Konzern werden abhängig vom Vertragsportfolio zum Zeitpunkt der Erstanwendung sein sowie von der herangezogenen Übergangsvorschrift beeinflusst. Die bisherigen Untersuchungen ergaben, dass der Fresenius-Konzern als Übergangsmethode den modifiziert rückwirkenden Ansatz heranziehen wird. Mit Ausnahme des Wahlrechts der Übergangsmethode evaluiert der Fresenius-Konzern derzeit Wahlrechte des IFRS 16.

Die Anerkennung des IFRS 17 durch die EU-Kommission steht noch aus.

Alle weiteren vom IASB veröffentlichten neuen Verlautbarungen haben nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

2. AKQUISITIONEN, DESINVESTITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Investitionen in Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 386 Mio € im 1. Halbjahr 2018 bzw. 6.421 Mio € im 1. Halbjahr 2017 getätigt. Hiervon wurden im 1. Halbjahr 2018 Kaufpreiszahlungen in Höhe von insgesamt 372 Mio € in bar geleistet und finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 14 Mio € übernommen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Im 1. Halbjahr 2018 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 352 Mio €, die im Wesentlichen auf Investitionen in Finanzanlagen, den Erwerb von Dialysekliniken sowie eine Beteiligung in Humacyte, Inc., ein Unternehmen, das in der medizinischen Forschung, Entdeckung

und Entwicklung tätig ist, entfielen. Im Rahmen der Vereinbarung hat Fresenius Medical Care eine 19-prozentige Beteiligung erworben und darüber hinaus die weltweiten Exklusivrechte zur Vermarktung von Humacytes biotechnologisch hergestellten menschlichen azellulären Gefäßen erhalten.

Desinvestition von Sound Inpatient Physicians Holdings, LLC, USA

Am 28. Juni 2018 schloss Fresenius Medical Care die Veräußerung ihrer Mehrheitsbeteiligung an Sound Inpatient Physicians Holdings, LLC an eine Investorengemeinschaft unter der Leitung von Summit Partners, L.P. für einen Transaktionserlös in Höhe von insgesamt 1.925 Mio US\$ (1.662 Mio €) ab. Fresenius Medical Care erzielte einen Gewinn vor Steuern in Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement in Höhe von 820 Mio €, hauptsächlich aufgrund dieser Transaktion, des sechsmonatigen Effekts der Höherbewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms bei Sound, der Kosten der Anreizvergütung sowie weiterer Kosten, die im Zusammenhang mit der Veräußerung von Sound standen.

Akquisition von NxStage Medical, Inc.

Fresenius Medical Care hat am 7. August 2017 die Übernahme von NxStage Medical, Inc. (NxStage), einem US-amerikanischen Anbieter von Medizintechnik und Gesundheitsdienstleistungen, zu einem Kaufpreis von rund 2,0 Mrd US\$ bzw. 1,7 Mrd € bekannt gegeben. Am 27. Oktober 2017 haben sich die Aktionäre von NxStage für die Übernahme ausgesprochen. Die Übernahme steht nun noch unter dem Vorbehalt der üblichen Vollzugsbedingungen und der behördlichen Genehmigung. Fresenius Medical Care rechnet mit dem Abschluss der Transaktion im Jahr 2018.

FRESENIUS KABI

Kündigung der Übernahmevereinbarung mit Akorn, Inc.

Am 24. April 2017 hat Fresenius bekannt gegeben, dass Fresenius Kabi mit Akorn, Inc. (Akorn), einem US-amerikanischen Hersteller und Anbieter verschreibungspflichtiger und rezeptfreier Arzneimittel, eine Fusionsvereinbarung abgeschlossen hat. Fresenius Kabi bot 34 US\$ je Akorn-Aktie und damit einen Kaufpreis von insgesamt 4,3 Mrd US\$ zuzüglich der zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion vorhandenen Netto-Finanzverbindlichkeiten.

Fresenius hat, unter Einbeziehung externer Sachverständiger, eine unabhängige Untersuchung zu angeblichen Verstößen gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität in der Produktentwicklung von Akorn durchgeführt.

Fresenius hat am 22. April 2018 beschlossen, die Übernahmevereinbarung mit Akorn zu kündigen, weil Akorn mehrere Vollzugsvoraussetzungen nicht erfüllt hat.

Der Entscheidung liegen unter anderen schwerwiegende Verstöße gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität bei Akorn zugrunde, die während der von Fresenius eingeleiteten, unabhängigen Untersuchung gefunden wurden. Fresenius hat Akorn angeboten, diese Entscheidung aufzuschieben, um Akorn weitere Gelegenheit zu geben, die eigene Prüfung abzuschließen und Fresenius zusätzliche relevante Informationen bereitzustellen. Akorn hat dieses Angebot abgelehnt.

Akorn hat erklärt, dass man der Position von Fresenius widerspricht und beabsichtigt, die Übernahmevereinbarung durchzusetzen. Eine entsprechende Klage wurde am 23. April 2018 eingereicht. Fresenius hat am 30. April 2018 eine Gegenklage eingereicht.

Die Gerichtsverhandlung vor dem zuständigen Gericht, dem Court of Chancery of the State of Delaware, fand vom 9. bis 13. Juli 2018 statt.

Bis zum 20. August 2018 ist der Austausch weiterer Schriftsätze sowie am 23. August 2018 eine abschließende Erörterung vor Gericht vorgesehen. Das Urteil wird anschließend innerhalb von 90 Tagen erwartet.

Gegen das Urteil kann Rechtsmittel beim höchsten Gericht des Bundesstaates Delaware, dem Delaware Supreme Court, eingelegt werden.

Akquisition des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA

Am 31. August 2017 hat Fresenius Kabi die Übernahme des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA abgeschlossen. Der Erwerb umfasst eine Produktpipeline mit Schwerpunkt auf Krebs- und Autoimmunerkrankungen. Ebenso übernommen wurden rund 70 Mitarbeiter an den Standorten Aubonne und Vevey in der Schweiz. Fresenius Kabi konsolidiert das Biosimilars-Geschäft seit 1. September 2017.

Die übertragene Gegenleistung in Höhe von 748 Mio € setzt sich zusammen aus einer Zahlung von 156 Mio €, die mit Abschluss der Übernahme in bar gezahlt wurde, und für die kommenden Jahre erwarteten risikoadjustierten abgezinsten erfolgsabhängigen Zahlungen mit einem derzeitigen Marktwert von 592 Mio €. Diese sind streng an das Erreichen vereinbarter Entwicklungs- und Umsatzziele geknüpft.

Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert. Die folgende Tabelle fasst die aktuellen geschätzten Marktwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Akquisition zusammen.

Die Kaufpreisaufteilung basiert auf allen Informationen, die dem Management derzeit zur Verfügung stehen. Aufgrund der zeitlichen Nähe des Abschlusses der Akquisition zum Stichtag können diese Informationen noch unvollständig sein. Jede Art der Anpassung wird, abzüglich verbundener Ertragsteuereffekte, gegen den Firmenwert gebucht.

in Mio €	
Kurzfristige Vermögenswerte und sonstige Aktiva	2
Sachanlagen und sonstiges Anlagevermögen	2
Immaterielle Vermögenswerte	352
Verbindlichkeiten	-7
Firmenwert	399
Summe der übertragenen Gegenleistungen	748

Im Rahmen der Akquisition entstand ein Firmenwert in Höhe von 399 Mio €, der steuerlich abzugsfähig sein wird.

Der Firmenwert stellt im Wesentlichen den Wert der zukünftigen Chancen, welche durch den Erwerb der Biosimilars-Produkte und deren Plattform erworben wurden, dar. Die Plattform mit hochqualifizierten Biosimilars-Experten wird es Fresenius erlauben, auch zukünftig weitere Produkte in diesem Marktsegment zu entwickeln und auf den Markt zu bringen. Darüber hinaus wurde die Chance erworben, die Biosimilars-Produkte in weiteren Märkten zu verkaufen.

FRESENIUS HELIOS

Im 1. Halbjahr 2018 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 11 Mio €, die im Wesentlichen auf den Erwerb medizinischer Versorgungszentren in Deutschland entfielen.

Am 1. Juli 2018 hat Fresenius Helios 38 Gesundheitseinrichtungen und 13 Service-Gesellschaften in Deutschland mit Schwerpunkt auf stationärer Rehabilitation und Pflege an Fresenius Vamed übertragen.

Erwerb der IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud)

Am 31. Januar 2017 hat Fresenius Helios den Erwerb von 100 % der Anteile an IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud), dem mit Abstand größten privaten Krankenhausbetreiber in Spanien, abgeschlossen. Quirónsalud wird seit 1. Februar 2017 konsolidiert.

Mit 45 Krankenhäusern, 56 ambulanten Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement bietet Quirónsalud ein umfassendes medizinisches Leistungsspektrum in der stationären und ambulanten Versorgung. Die Gruppe ist in allen Ballungsräumen Spaniens vertreten. Mit dem Erwerb baut Fresenius Helios seine Position als Europas größter privater Klinikbetreiber aus.

5,36 Mrd € des Kaufpreises von insgesamt 5,76 Mrd € hat der Fresenius-Konzern über verschiedene Fremdkapitalinstrumente finanziert und am 31. Januar 2017 bar bezahlt. Die restlichen 400 Mio € wurden in Form von Fresenius-Aktien erbracht. Dazu wurden am 31. Januar 2017 6.108.176 neue Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA aus Genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben. Für übernommenes Umlaufvermögen wurde im April 2017 eine Ausgleichszahlung in Höhe von 174 Mio € geleistet.

Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert. Die folgende Tabelle enthält die finalen Marktwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Akquisition. Jede Art der Anpassung wurde bis zur Fertigstellung am 31. Januar 2018, abzüglich verbundener Ertragsteuereffekte, gegen den Firmenwert gebucht.

in Mio €	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	776
Kurzfristige Vermögenswerte und sonstige Aktiva	74
Sachanlagen und sonstiges Anlagevermögen	1.775
Immaterielle Vermögenswerte	1.306
Verbindlichkeiten	-1.315
Firmenwert	3.336
Nicht beherrschende Anteile	-21
Summe der übertragenen Gegenleistungen	5.931

Im Rahmen der Akquisition entstand ein Firmenwert in Höhe von 3.336 Mio €, der nicht steuerlich abzugsfähig ist.

Der Firmenwert stellt im Wesentlichen die Marktposition der erworbenen Krankenhäuser, Gesundheitszentren und Gesundheitseinrichtungen, die Größenvorteile des deutlich gewachsenen größten privaten europäischen Klinikbetreibers und das Know-how der Mitarbeiter dar.

Nicht beherrschende Anteile, die im Rahmen der Akquisition erworben wurden, werden zu ihrem Marktwert angesetzt.

FRESENIUS VAMED

Im 1. Halbjahr 2018 tätigte Fresenius Vamed Akquisitionsausgaben in Höhe von 22 Mio €, die im Wesentlichen auf eine Beteiligung an einer Akut- und Rehabilitationsklinik in China entfielen.

Am 1. Juli 2018 hat Fresenius Helios 38 Gesundheitseinrichtungen und 13 Service-Gesellschaften in Deutschland mit Schwerpunkt auf stationärer Rehabilitation und Pflege an Fresenius Vamed übertragen. Das Transaktionsvolumen beträgt 485 Mio €, inklusive der Übernahme von Nettofinanzverbindlichkeiten von 15 Mio €. Die Finanzierung erfolgt konzernintern.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. SONDEREINFLÜSSE

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Halbjahres 2018 in Höhe von 1.092 Mio € enthält Sondereinflüsse im Zusammenhang mit der gekündigten Übernahmevereinbarung mit Akorn, Inc. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Transaktionskosten in Form von Rechts- und Beratungskosten sowie um Kosten der Finanzierungszusage für die Akorn-Transaktion. Ferner ist ein Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement (im Wesentlichen Sound Inpatient Physicians) enthalten.

Die Sondereinflüsse wirkten sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt aus:

in Mio €	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
Bereinigtes Ergebnis H1/2018	2.199	-297	922
Transaktionsbezogene Effekte Akorn	-40	-7	-37
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	820	0	207
Ergebnis gemäß IFRS H1/2018	2.979	-304	1.092

4. UMSATZ

Der Umsatz gliederte sich im 1. Halbjahr 2018 entsprechend der Kategorisierung nach IFRS 15 in folgende Tätigkeiten:

in Mio €	H1/2018
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	16.352
davon Umsätze aus Dienstleistungen	11.471
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	4.687
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	191
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	3
Sonstige Umsätze	151
Umsatz	16.503

Die sonstigen Umsätze bestehen aus Umsätzen aus Versicherungs- und Leasingverträgen.

Der Umsatz gliederte sich im 1. Halbjahr 2017 entsprechend der bis zum Jahresende 2017 verwendeten Kategorisierung in folgenden Tätigkeiten:

in Mio €	H1/2017
Umsätze aus Dienstleistungen	11.966
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	4.739
Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	185
Sonstige Umsätze	4
Umsatz	16.894

Die unterschiedlichen Gliederungen ergeben sich aus der im 1. Quartal 2018 zum ersten Mal angewendeten Klassifizierungsrichtlinie gemäß IFRS 15.

5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 325 Mio € (1. Halbjahr 2017: 243 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 8 Mio € (1. Halbjahr 2017: 8 Mio €) enthalten.

6. STEUERN

Im 1. Halbjahr 2018 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zu weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

Die verminderte Konzern-Steuerquote vor Sondereinflüssen von 22,3 % (1. Halbjahr 2017: 28,5 %) ist im Wesentlichen auf die US-Steuerreform zurückzuführen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	H1/2018	H1/2017
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	1.092	907
Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	1.091	907
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	555.010.427	553.705.886
Potenziell verwässernde Stammaktien	2.221.223	3.916.335
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	557.231.650	557.622.221
Ergebnis je Aktie in €	1,97	1,64
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	1,96	1,63

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

8. FLÜSSIGE MITTEL

Zum 30. Juni 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die flüssigen Mittel wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2018	31. Dez. 2017
Zahlungsmittel	1.078	1.139
Termingelder und Wertpapiere (mit einer Fälligkeit von bis zu 90 Tagen)	1.189	497
Flüssige Mittel	2.267	1.636

Der Anstieg bei den Termingeldern zum 30. Juni 2018 resultiert aus der kurzfristigen Anlage von Erlösen aus der Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung an Sound Inpatient Physicians Holdings, LLC.

Zum 30. Juni 2018 bzw. 31. Dezember 2017 waren in den flüssigen Mitteln zweckgebundene Mittel in Höhe von 113 Mio € bzw. 183 Mio € enthalten.

9. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zum 30. Juni 2018, 1. Januar 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2018		1. Januar 2018		31. Dez. 2017	
	davon mit beeinträchtiger Bonität	Buchwert gemäß IFRS 9 und IFRS 15	Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 9	Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 15		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	7.047	718	6.547	-7	-447	7.001
abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	312	238	312	35	-464	741
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	6.735	480	6.235	-42	17	6.260

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen, netto, beziehen sich zum 30. Juni 2018 6.658 Mio € auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Darin sind 309 Mio € Wertberichtigungen enthalten.

Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto resultieren aus Leasingverträgen.

10. VORRÄTE

Zum 30. Juni 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2018	31. Dez. 2017
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	724	653
Unfertige Erzeugnisse	377	715
Fertige Erzeugnisse	2.080	2.024
abzüglich Wertberichtigungen	105	140
Vorräte, netto	3.076	3.252

Bei der Erstanwendung von IFRS 15 sind 311 Mio € der unfertigen Erzeugnisse aus langfristigen Fertigungsaufträgen der Fresenius Vamed von den Vorräten in die sonstigen kurz- und langfristigen Vermögenswerte als Vertragsvermögenswerte umgebucht worden.

11. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die At-Equity-Beteiligungen zum 30. Juni 2018 in Höhe von 614 Mio € (31. Dezember 2017: 647 Mio €) betrafen im Wesentlichen das Gemeinschaftsunternehmen Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd. von Fresenius Medical Care und Galenica Ltd. Die sich im 1. Halbjahr 2018 aus der Equity-Bewertung ergebenden Erträge in Höhe von 34 Mio € (1. Halbjahr 2017: 38 Mio €) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten.

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Seit der Implementierung von IFRS 15 am 1. Januar 2018 beinhalten die sonstigen kurz- und langfristigen Vermögenswerte nicht-finanzielle Vertragsvermögenswerte. Diese belaufen sich zum 30. Juni 2018 auf 402 Mio €. Davon sind 311 Mio € der unfertigen Erzeugnisse aus langfristigen Fertigungsaufträgen der Fresenius Vamed aus den Vorräten bei der Erstanwendung von IFRS 15 umgebucht worden.

Vertragsvermögenswerte resultieren hauptsächlich aus langfristigen Fertigungsaufträgen, deren Umsatz über einen Zeitraum erfasst wird.

Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden im Sinne von IFRS 15 enthalten zum 30. Juni 2018 Wertberichtigungen in Höhe von 1 Mio €.

12. FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 30. Juni 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die immateriellen Vermögenswerte, unterschieden in planmäßig abzuschreibende und nicht planmäßig abzuschreibende immaterielle Vermögenswerte, wie folgt zusammen:

PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	30. Juni 2018			31. Dezember 2017		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Markennamen	699	67	632	699	48	651
Kundenbeziehungen	719	100	619	840	123	717
Aktiviertete Entwicklungskosten	743	170	573	828	229	599
Patente, Produkt- und Vertriebsrechte	723	412	311	674	386	288
Software	692	384	308	599	337	262
Technologie	422	171	251	415	154	261
Verträge über Wettbewerbsverzichte	321	274	47	314	262	52
Sonstige	534	350	184	418	271	147
Gesamt	4.853	1.928	2.925	4.787	1.810	2.977

NICHT PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	30. Juni 2018			31. Dezember 2017		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Firmenwerte	25.143	0	25.143	25.285	0	25.285
Markennamen	196	0	196	192	0	192
Managementverträge	3	0	3	3	0	3
Gesamt	25.342	0	25.342	25.480	0	25.480

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Konzern/Sonstiges	Fresenius-Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2017	12.956	5.302	4.538	99	6	22.901
Zugänge	596	394	3.365	19	0	4.374
Abgänge	0	-1	-1	0	0	-2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.448	-540	0	0	0	-1.988
Buchwert zum 31. Dezember 2017	12.104	5.155	7.902	118	6	25.285
Zugänge	83	12	55	10	0	160
Abgänge	-626	0	0	0	0	-626
Umbuchungen	0	-7	0	0	0	-7
Währungsumrechnungsdifferenzen	246	85	0	0	0	331
Buchwert zum 30. Juni 2018	11.807	5.245	7.957	128	6	25.143

Zum 30. Juni 2018 bzw. 31. Dezember 2017 betragen die Buchwerte der sonstigen nicht planmäßig abzuschreibenden

immateriellen Vermögenswerte 183 Mio € bzw. 178 Mio € für Fresenius Medical Care und 16 Mio € bzw. 17 Mio € für Fresenius Kabi.

13. FINANZVERBINDLICHKEITEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS AKTIVIERTEN LEASINGVERTRÄGEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	825	715
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper	805	680
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	370	155
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.000	1.550

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS AKTIVIERTEN LEASINGVERTRÄGEN

Zum 30. Juni 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung	1.930	2.018
Fresenius-Kreditvereinbarung	2.180	2.238
Schuldscheindarlehen	1.714	1.873
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	0	294
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten	226	234
Sonstige	435	448
Zwischensumme	6.485	7.105
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	451	618
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	6.034	6.487

Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung

Am 30. Oktober 2012 schloss die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) eine syndizierte Kreditvereinbarung (Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012) in Höhe von ursprünglich 3.850 Mio US\$ und einer Laufzeit von fünf Jahren ab.

In den Jahren 2014 und 2017 wurden verschiedene Vertragsanpassungen der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung vorgenommen. Diese bezogen sich u.a. auf die Höhe und Zusammensetzung der verfügbaren Tranchen. Zudem wurden die Laufzeiten verlängert.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung zum 30. Juni 2018 und zum 31. Dezember 2017:

	30. Juni 2018			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	900 Mio US\$	772	0 Mio US\$	0
Revolvierende Kreditlinie (in €)	600 Mio €	600	0 Mio €	0
Darlehen 5 Jahre (in US\$)	1.410 Mio US\$	1.209	1.410 Mio US\$	1.209
Darlehen 3 Jahre (in €)	400 Mio €	400	400 Mio €	400
Darlehen 5 Jahre (in €)	329 Mio €	329	329 Mio €	329
Gesamt		3.310		1.938
abzüglich Finanzierungskosten				8
Gesamt				1.930

	31. Dezember 2017			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	900 Mio US\$	750	70 Mio US\$	58
Revolvierende Kreditlinie (in €)	600 Mio €	600	0 Mio €	0
Darlehen 5 Jahre (in US\$)	1.470 Mio US\$	1.226	1.470 Mio US\$	1.226
Darlehen 3 Jahre (in €)	400 Mio €	400	400 Mio €	400
Darlehen 5 Jahre (in €)	343 Mio €	343	343 Mio €	343
Gesamt		3.319		2.027
abzüglich Finanzierungskosten				9
Gesamt				2.018

Am 30. Juni 2018 bzw. am 31. Dezember 2017 hatte Fresenius Medical Care zusätzlich Letters of Credit in Höhe von jeweils rund 2 Mio US\$ (1 Mio €) des revolvingenden Kredits in US-Dollar genutzt. Die Letters of Credit waren zu diesen Zeitpunkten nicht in den oben genannten Inanspruchnahmen enthalten, reduzieren jedoch die zur Verfügung stehenden Beträge des revolvingenden Kredits entsprechend.

Zum 30. Juni 2018 haben die FMC-AG & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen alle in der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Fresenius-Kreditvereinbarung

Am 20. Dezember 2012 schlossen die Fresenius SE & Co. KGaA und verschiedene Tochtergesellschaften eine syndizierte Kreditvereinbarung (Kreditvereinbarung 2013) mit verzögerter Ziehung in Höhe von ursprünglich 1.300 Mio US\$ und 1.250 Mio € ab. Die Kreditvereinbarung wurde seit der Auszahlung im Juni 2013 um verschiedene Tranchen erweitert. Des Weiteren wurden sowohl planmäßige Tilgungen als auch freiwillige vorzeitige Rückzahlungen vorgenommen. Im August 2017 wurde die Kreditvereinbarung refinanziert und durch neue Tranchen in Gesamthöhe von rund 3.800 Mio € ersetzt.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius-Kreditvereinbarung zum 30. Juni 2018 und zum 31. Dezember 2017:

	30. Juni 2018			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in €)	1.000 Mio €	1.000	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	500 Mio US\$	429	0 Mio US\$	0
Darlehen 4 Jahre (in €)	750 Mio €	750	750 Mio €	750
Darlehen 5 Jahre (in €)	925 Mio €	925	925 Mio €	925
Darlehen 5 Jahre (in US\$)	605 Mio US\$	519	605 Mio US\$	519
Gesamt		3.623		2.194
abzüglich Finanzierungskosten				14
Gesamt				2.180

	31. Dezember 2017			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in €)	1.000 Mio €	1.000	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	500 Mio US\$	417	0 Mio US\$	0
Darlehen 4 Jahre (in €)	750 Mio €	750	750 Mio €	750
Darlehen 5 Jahre (in €)	975 Mio €	975	975 Mio €	975
Darlehen 5 Jahre (in US\$)	635 Mio US\$	529	635 Mio US\$	529
Gesamt		3.671		2.254
abzüglich Finanzierungskosten				16
Gesamt				2.238

Zum 30. Juni 2018 hat der Fresenius-Konzern alle in der Fresenius-Kreditvereinbarung festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Schuldscheindarlehen

Zum 30. Juni 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	Buchwert in Mio €	
				30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2018	97 Mio €	2. April 2018	2,09 %	0	97
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2018	72 Mio €	4. April 2018	4,09 %	0	72
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2018	91 Mio €	8. Oktober 2018	1,07 % / variabel	91	91
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	262 Mio €	2. April 2020	2,67 % / variabel	262	262
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2022	372 Mio €	31. Januar 2022	0,93 % / variabel	371	371
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2022	21 Mio €	7. April 2022	1,61 %	21	21
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	421 Mio €	31. Januar 2024	1,40 % / variabel	420	420
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 % / variabel	207	206
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2021	342 Mio US\$	10. März 2021	2,66 % / variabel	292	284
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	58 Mio US\$	10. März 2023	3,12 % / variabel	50	49
Schuldscheindarlehen				1.714	1.873

Die am 2. April 2018 bzw. 4. April 2018 fällig gewordenen Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 97 Mio € bzw. 72 Mio € wurden planmäßig zurückgezahlt. Die am 8. Oktober 2018 fälligen Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 91 Mio € werden in der Konzern-Bilanz als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen ausgewiesen.

Zum 30. Juni 2018 hat der Fresenius-Konzern die Verpflichtungen aus den Bedingungen der Schuldscheindarlehen erfüllt.

14. ANLEIHEN

Zum 30. Juni 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2022	700 Mio €	31. Jan. 2022	0,875 %	696	695
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2024	700 Mio €	30. Jan. 2024	1,50 %	696	696
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125 %	693	692
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan. 2032	3,00 %	494	494
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2019	300 Mio €	1. Feb. 2019	2,375 %	300	299
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2019	500 Mio €	15. Apr. 2019	4,25 %	499	499
Fresenius SE & Co. KGaA 2013/2020	500 Mio €	15. Juli 2020	2,875 %	498	498
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2021	450 Mio €	1. Feb. 2021	3,00 %	446	446
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00 %	449	449
Fresenius US Finance II, Inc. 2014/2021	300 Mio US\$	1. Feb. 2021	4,25 %	256	249
Fresenius US Finance II, Inc. 2015/2023	300 Mio US\$	15. Jan. 2023	4,50 %	256	248
FMC Finance VII S.A. 2011/2021	300 Mio €	15. Feb. 2021	5,25 %	297	297
FMC Finance VIII S.A. 2011/2018	400 Mio €	15. Sept. 2018	6,50 %	400	399
FMC Finance VIII S.A. 2012/2019	250 Mio €	31. Juli 2019	5,25 %	246	245
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2011/2021	650 Mio US\$	15. Feb. 2021	5,75 %	554	538
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2011/2018	400 Mio US\$	15. Sept. 2018	6,50 %	343	332
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2019	800 Mio US\$	31. Juli 2019	5,625 %	685	666
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2020	500 Mio US\$	15. Okt. 2020	4,125 %	427	415
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875 %	598	581
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75 %	341	331
Anleihen				9.174	9.069

Am 4. Juli 2018 hat die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA eine unbesicherte Anleihe im Volumen von 500 Mio € begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren und einen Kupon in Höhe von 1,5 %. Der Emissionskurs beträgt 99,704 %. Der Emissionserlös wird für allgemeine Geschäftszwecke und die Refinanzierung fällig werdender Anleihen verwendet.

KREDITLINIEN

Neben den zuvor beschriebenen Verbindlichkeiten stehen dem Fresenius-Konzern weitere Kreditfazilitäten zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren.

Der zusätzlich verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien betrug am 30. Juni 2018 rund 3,7 Mrd €. Davon entfielen auf syndizierte Kreditlinien rund 2,8 Mrd €.

Zwischenfinanzierung

Am 25. April 2017 hat die Fresenius SE & Co. KGaA eine Zwischenfinanzierung in Höhe von 4.200 Mio US\$ mit einer Laufzeit von 18 Monaten für die Akquisition von Akorn, Inc. abgeschlossen, die zum 30. Juni 2018 nicht in Anspruch genommen wurde.

Die jeweils am 15. September 2018 fällig werdenden Anleihen der FMC Finance VIII S.A. in Höhe von 400 Mio € und der Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. in Höhe von 400 Mio US\$ sowie die am 1. Februar 2019 und am 15. April 2019 fällig werdenden Anleihen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 300 Mio € und 500 Mio € werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen ausgewiesen.

Zum 30. Juni 2018 hat der Fresenius-Konzern alle in den Anleihebedingungen festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

15. WANDELANLEIHEN

Zum 30. Juni 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Coupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					30. Juni 2018	31. Dez. 2017
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2019	500 Mio €	24. Sep. 2019	0,000 %	49,0848 €	488	483
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	500 Mio €	31. Jan. 2024	0,000 %	106,8947 €	452	448
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2014/2020	400 Mio €	31. Jan. 2020	1,125 %	73,1980 €	390	387
Wandelanleihen					1.330	1.318

Zum 30. Juni 2018 hatten die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 250 Mio €. Der Marktwert des in die Wandelanleihe eingebetteten Derivats der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) lag zum 30. Juni 2018 bei 99 Mio €. Zur Absicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieser Derivate haben die Fresenius SE & Co. KGaA und die FMC-AG & Co. KGaA Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, die zum 30. Juni 2018 in Summe ebenfalls einen Marktwert in Höhe von 250 Mio € bzw. 99 Mio € aufwiesen.

Die Wandlungen erfolgen durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie und der Fresenius Medical Care-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

Die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate und die Call Optionen sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten/Vermögenswerten ausgewiesen.

16. PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

LEISTUNGSORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE

Zum 30. Juni 2018 betragen die Pensionsrückstellungen im Fresenius-Konzern 1.219 Mio €. Der kurzfristige Teil der Pensionsrückstellungen in Höhe von 22 Mio € wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der langfristige Teil der Rückstellungen in Höhe von 1.197 Mio € wird als Pensionsrückstellung ausgewiesen.

Die im 1. Halbjahr 2018 geleisteten Zuführungen zum Pensionsfondsvermögen betragen im Fresenius-Konzern 6 Mio €. Die erwarteten Zuführungen des Fresenius-Konzerns für das gesamte Geschäftsjahr 2018 belaufen sich auf 13 Mio €.

Der Pensionsaufwand aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 42 Mio € (1. Halbjahr 2017: 42 Mio €) setzte sich aus folgenden Komponenten zusammen:

in Mio €	H1/2018	H1/2017
Laufender Dienstzeitaufwand	29	30
Nettozinsaufwand	13	12
Pensionsaufwand	42	42

17. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 30. Juni 2018 bzw. 31. Dezember 2017 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	30. Juni 2018	31. Dez. 2017
Nicht beherrschende Anteile an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	7.536	6.796
Nicht beherrschende Anteile an der VAMED AG	70	66
Nicht beherrschende Anteile in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	1.083	1.008
Fresenius Kabi	83	89
Fresenius Helios	109	92
Fresenius Vamed	7	8
Gesamt	8.888	8.059

Die nicht beherrschenden Anteile veränderten sich wie folgt:

in Mio €	H1/2018
Nicht beherrschende Anteile zum 1. Januar 2018	8.059
Anteil am Gewinn	1.022
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen	36
Aktienoptionen	7
Anteilige Dividendenausschüttungen	-357
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	121
Nicht beherrschende Anteile zum 30. Juni 2018	8.888

18. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGaA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2018 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 554.710.473 Inhaber-Stammaktien.

Im 1. Halbjahr 2018 wurden 905.620 Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 30. Juni 2018 aus 555.616.093 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

GENEHMIGTES KAPITAL

In der Hauptversammlung am 18. Mai 2018 wurde die Aufhebung des bisherigen Genehmigten Kapitals I und die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals I beschlossen.

Danach ist die Fresenius Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Mai 2023, das Grundkapital (Gezeichnetes Kapital) der Fresenius SE & Co. KGaA durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu 125.000.000 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Die Zahl der Aktien muss sich in demselben Verhältnis wie das Gezeichnete Kapital erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in definierten Fällen auszuschließen (u. a. zum Ausgleich von Spitzenbeträgen). Bei Bareinlagen ist dies nur zulässig, wenn der Ausgabebetrag den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabetrags durch die persönlich haftende Gesellschafterin nicht wesentlich unterschreitet. Des Weiteren darf bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen der anteilige Betrag der unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Gezeichneten Kapitals nicht überschreiten. Ein Bezugsrechtsausschluss im Rahmen der Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der

Fresenius SE & Co. KGaA ermöglichen oder zu ihm verpflichten, ist während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals bis zu dessen Ausnutzung anzurechnen. Bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen kann das Bezugsrecht beim Erwerb eines Unternehmens, von Teilen eines Unternehmens oder einer Beteiligung an einem Unternehmen ausgeschlossen werden.

Von den Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts kann die Fresenius Management SE nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen, dass der anteilige Betrag der insgesamt unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien 10 % des Gezeichneten Kapitals nicht überschreitet. Ein Bezugsrechtsausschluss im Rahmen der Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA ermöglichen oder zu ihm verpflichten, ist während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals bis zu dessen Ausnutzung anzurechnen.

Die beschlossenen Änderungen des Genehmigten Kapitals I wurden mit Eintragung im Handelsregister am 18. Juni 2018 wirksam.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung der Aktienoptionspläne der Fresenius SE & Co. KGaA bestehen die folgenden Bedingten Kapitalien: Bedingtes Kapital II (Aktienoptionsplan 2008) und Bedingtes Kapital IV (Aktienoptionsplan 2013) (siehe Anmerkung 24, Aktienbasierte Vergütungspläne).

Die als Bedingtes Kapital III geführte bisherige Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen vom 16. Mai 2014 wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA am 18. Mai 2018 aufgehoben. Gleichzeitig wurde ein neues Bedingtes Kapital III mit fünfjähriger Laufzeit beschlossen.

Danach ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Mai 2023 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 2,5 Mrd € zu begeben. Zur Erfüllung der gewährten Bezugsrechte ist das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA um bis zu 48.971.202 € durch Ausgabe von bis zu 48.971.202 neuen Inhaber-Stammaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird

nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von gegen Barleistung ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus gegen Barleistung ausgegebenen Optionsschuldverschreibungen von ihrem Wandlungs- oder Optionsrecht Gebrauch machen und soweit nicht andere

Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Inhaber-Stammaktien nehmen ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem ihre Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil.

Das neue Bedingte Kapital III wurde mit Eintragung im Handelsregister am 18. Juni 2018 wirksam.

Das Bedingte Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	5.141.264
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	24.928.200
Gesamtes Bedingtes Kapital per 1. Januar 2018	83.775.749
Ausübungen aus dem Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	-708.750
Ausübungen aus dem Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	-196.870
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. Juni 2018	82.870.129

Zum 30. Juni 2018 setzte sich das Bedingte Kapital wie folgt zusammen:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	4.432.514
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	24.731.330
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. Juni 2018	82.870.129

DIVIDENDEN

Nach dem deutschen Aktiengesetz (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Im Mai 2018 wurde auf der Hauptversammlung eine Dividende von 0,75 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 416 Mio €, beschlossen und anschließend ausgezahlt.

ERWERB EIGENER ANTEILE DER FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care erwarb im Mai und Juni 2018 431.000 eigene Stammaktien für einen Betrag in Höhe von 37 Mio €.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

19. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Für diejenigen der im Folgenden beschriebenen rechtlichen Angelegenheiten, von denen der Fresenius-Konzern annimmt, dass ein Schaden zum einen vernünftigerweise möglich und zum anderen bestimmbar ist, wird eine Schätzung des möglichen Schadens oder der Rahmen des Schadenrisikos angegeben. Für die übrigen der im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts als gering und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im einzelnen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden textlichen oder inhaltlichen Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

KÜNDIGUNG DER ÜBERNAHMEVEREINBARUNG MIT AKORN, INC.

Am 24. April 2017 hat Fresenius bekannt gegeben, dass Fresenius Kabi mit Akorn, Inc. (Akorn), einem US-amerikanischen Hersteller und Anbieter verschreibungspflichtiger und rezeptfreier Arzneimittel, eine Fusionsvereinbarung abgeschlossen hat. Fresenius Kabi bot 34 US\$ je Akorn-Aktie und damit einen Kaufpreis von insgesamt 4,3 Mrd US\$ zuzüglich der zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion vorhandenen Netto-Finanzverbindlichkeiten.

Fresenius hat, unter Einbeziehung externer Sachverständiger, eine unabhängige Untersuchung zu angeblichen Verstößen gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität in der Produktentwicklung von Akorn durchgeführt.

Fresenius hat am 22. April 2018 beschlossen, die Übernahmevereinbarung mit Akorn zu kündigen, weil Akorn mehrere Vollzugsvoraussetzungen nicht erfüllt hat.

Der Entscheidung liegen unter anderen schwerwiegende Verstöße gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität bei Akorn zugrunde, die während der von Fresenius eingeleiteten, unabhängigen Untersuchung gefunden wurden. Fresenius hat Akorn angeboten, diese Entscheidung aufzuschieben, um Akorn weitere Gelegenheit zu geben, die eigene Prüfung abzuschließen und Fresenius zusätzliche relevante Informationen bereitzustellen. Akorn hat dieses Angebot abgelehnt.

Akorn hat erklärt, dass man der Position von Fresenius widerspricht und beabsichtigt, die Übernahmevereinbarung durchzusetzen. Eine entsprechende Klage wurde am 23. April 2018 eingereicht. Fresenius hat am 30. April 2018 eine Gegenklage eingereicht.

Die Gerichtsverhandlung vor dem zuständigen Gericht, dem Court of Chancery of the State of Delaware, fand vom 9. bis 13. Juli 2018 statt.

Bis zum 20. August 2018 ist der Austausch weiterer Schriftsätze sowie am 23. August 2018 eine abschließende Erörterung vor Gericht vorgesehen. Das Urteil wird anschließend innerhalb von 90 Tagen erwartet.

Gegen das Urteil kann Rechtsmittel beim höchsten Gericht des Bundesstaates Delaware, dem Delaware Supreme Court, eingelegt werden.

FRESENIUS MEDICAL CARE HOLDINGS – „QUI TAM“ KLAGE (MASSACHUSETTS)

Das Gericht hat in der Folge Anträge der Regierung auf Durchführung einer neuen Beweisaufnahme und auf Erweiterung des Streitgegenstandes in ihrer beim Beitritt erhobenen Beschwerde abgelehnt, aber hat Fresenius Medical Care

Holdings, Inc. (FMCH) eine Beweisaufnahme gegen die Regierung gestattet, als ob diese bereits von Beginn an in das Verfahren eingetreten wäre.

PRODUKTHAFTUNGSVERFAHREN

Klagen wegen Personenschäden im Zusammenhang mit dem Säurekonzentratprodukt des Unternehmens, genannt GranuFlo® oder Naturalyte®, wurden erstmals in 2012 erhoben und wie zuvor offengelegt im Wesentlichen durch eine im Februar 2016 getroffene und im November 2017 vollzogene grundsätzliche außergerichtliche Einigung beigelegt. Die verbleibenden Klagen wegen Personenschäden stellen kein wesentliches Risiko dar und werden daher hier zukünftig nicht mehr berichtet.

Die betroffenen Versicherer der FMC-AG & Co. KGaA stimmten dem Vergleich im Schadenersatzverfahren wegen Personenschäden zu und haben 220 Mio US\$ für den Vergleichsfonds unter dem wechselseitigen Vorbehalt der finalen Klärung von Fragen der Versicherungsdeckung, die von den Versicherern aufgeworfen wurden und zwischen der FMC-AG & Co. KGaA und ihren Versicherern und unter den Versicherern bereitgestellt. Die FMC-AG & Co. KGaA hat für die Durchführung des Vergleichs Rückstellungen für Nettoaufwendungen in Höhe von 60 Mio US\$ einschließlich Rechtskosten und sonstiger erwarteter Kosten gebildet.

Nach Abschluss des Vergleichs haben die Versicherer der FMC-AG & Co. KGaA der AIG-Gruppe und die FMC-AG & Co. KGaA jeweils Feststellungsklagen gegen den jeweils anderen eingereicht, die sich auf die unter anwendbaren Versicherungspolicen bestehenden Verpflichtungen der AIG-Gruppe beziehen. In dem Rechtsstreit über den Versicherungsschutz strebt die AIG-Gruppe eine Entschädigung durch die FMC-AG & Co. KGaA für einen Teil ihrer Vorleistung in Höhe von 220 Mio US\$ an; die FMC-AG & Co. KGaA strebt an, eine Bestätigung der Zahlungsverpflichtung der AIG-Gruppe in Höhe von 220 Mio US\$, den Ersatz von den der FMC-AG & Co. KGaA bereits entstandenen Kosten für die Rechtsverteidigung sowie die Verpflichtung der AIG-Gruppe die gegebenenfalls notwendigen Verteidigungs- und Einstandsverpflichtungen für Fälle, die nicht am Vergleich teilnehmen,

zu erhalten. Aufgrund von Entscheidungen zum Gerichtsstand, wird der Rechtsstreit über den Versicherungsschutz vor dem New York State Court for Manhattan fortgesetzt. (National Union Fire Insurance v. Fresenius Medical Care, 2016 Index No. 653108 (Supreme Court of New York for New York County)).

Vier institutionelle Kläger haben gemäß bundesstaatlichen Gesetzen gegen irreführende Praktiken Klagen gegen FMCH und deren nahestehende Unternehmen eingereicht, die auf bestimmten Hintergrundbehauptungen beruhen, die aus den GranuFlo®/NaturaLyte®-Personenschadensverfahren bekannt sind, mittels derer jedoch die Rückzahlung von Beträgen verlangt wird, die im Zusammenhang mit den GranuFlo®/NaturaLyte® Produkten an FMCH gezahlt worden sind. Diese Fälle bringen andere rechtliche Standards, Haftungstheorien und Arten möglicher Entschädigung mit sich, als die Personenschadensverfahren, und die betreffenden Ansprüche sind nicht durch den vorab beschriebenen Vergleich in den Personenschadensverfahren erloschen. Die vier Kläger sind die Generalanwälte von Kentucky, Louisiana und Mississippi und das privatwirtschaftliche Versicherungsunternehmen Blue Cross Blue Shield of Louisiana in seiner Eigenschaft als solches. State of Mississippi ex rel. Hood, v. Fresenius Medical Care Holdings, Inc., No. 14-cv-152 (Chancery Court, DeSoto County); State of Louisiana ex re. Caldwell and Louisiana Health Service & Indemnity Company v. Fresenius Medical Care Airline, 2016 Civ. 11035 (U.S.D.C. D. Mass.); Commonwealth of Kentucky ex rel. Beshear v. Fresenius Medical Care Holdings, Inc. et al., No. 16-CI-00946 (Circuit Court, Franklin County).

Die FMC-AG & Co. KGaA ist nicht Partei im Hinblick auf ein nachteiliges Jury-Urteil und der Verhängung von Strafschadenersatz, welche am 27. Juni 2018 in Denver gegen DaVita ergangen sind und die das klinische Management durch DaVita in deren eigenen Kliniken im Hinblick auf das Säurekonzentratprodukt der FMC-AG & Co. KGaA durch DaVita betreffen. White v. DaVita Healthcare Partners, Inc., 2015 Civ. 02106 (U.S.D.C. Colorado).

ZIVILKLAGE „HAWAII“

Die vom Bundesstaat behauptete Überzahlung beträgt ca. 8 Mio US\$, jedoch legt der Bundesstaat zivilrechtliche Rechtsbehelfe ein und begehrt Zinsen, Bußgelder und Geldstrafen von Liberty und FMCH unter dem False Claims Act des Bundesstaates Hawaii, die diese Überzahlung deutlich überschreiten. Nachdem FMCH bezüglich Anträgen von Xerox, dieses zu verhindern, obsiegt hat, verfolgt FMCH gegen Xerox aufgrund von Rückgriffs- und Freistellungsansprüchen Dritt-Parteien-Klage.

VORLAGEVERFÜGUNG „FRESENIUS VASCULAR CARE“

Beginnend am 6. Oktober 2015 haben der United States Attorney for the Eastern District of New York und das Office of Inspector General of the United States Department of Health and Human Services, mittels unter dem False Claims Act erlassener Vorlageverfügungen, die kommerzielle Nutzung und Abrechnung der Tochtergesellschaft der FMC-AG & Co. KGaA Azura Vascular Care für den Zeitraum beginnend mit dem Erwerb der American Access Care, LLC im Oktober 2011 durch die FMC-AG & Co. KGaA, untersucht.

VORLAGEVERFÜGUNG „NEW YORK“

Am 21. Februar 2017 veranlasste FMCH die Kündigung des Mitarbeiters und informierte die U.S. Bundesanwaltschaft über die Kündigung und deren Begleitumstände. Es ist zu erwarten, dass aufgrund des Verhaltens des entlassenen Mitarbeiters Forderungen auf Erstattung von Überzahlungen und auf damit im Zusammenhang stehende Strafzahlungen nach den anwendbaren Gesetzen an die FMC-AG & Co. KGaA gerichtet werden, allerdings kann der finanzielle Wert dieser Zahlungsforderungen noch nicht zuverlässig geschätzt werden.

VORLAGEVERFÜGUNG „AMERICAN KIDNEY FUND“ / RECHTSSTREIT CMS

Am 3. Januar 2017 erhielt die FMC-AG & Co. KGaA eine Vorlageverfügung unter dem False Claims Act der U.S. Bundesanwaltschaft für den District of Massachusetts, in der die Interaktionen und Beziehungen der FMC-AG & Co. KGaA mit dem AKF angefragt werden, einschließlich der Spendenbeiträge der FMC-AG & Co. KGaA an den Fund und den finanziellen Hilfen, die der Fund Patienten für Versicherungsbeiträge gewährt. FMCH kooperiert bei der Untersuchung, welche Teil einer breiter angelegten Untersuchung hinsichtlich wohlthätiger Zuwendungen in der Medizinbranche ist. Die FMC-AG & Co. KGaA nimmt an, dass die Untersuchung Verhalten zum Gegenstand hat, welches in United Healthcare v. American Renal Associates, 2018 Civ. 10622 (D. Mass.) als ungesetzlich vorgetragen wurde, ist aber der Ansicht, dass dieses ungesetzliche Verhalten von der FMCH nicht begangen wurde. Am 2. Juli 2018 gab American Renal Associates bekannt, dass sie im United Healthcare-Verfahren einen grundsätzlichen Vergleich erzielt hätten. FMC-AG & Co. KGaA fehlen die notwendigen Informationen, um eventuelle Auswirkungen des American Renal Associates-Vergleichs auf die Untersuchung der U.S. Bundesanwaltschaft beurteilen zu können.

VORLAGEVERFÜGUNG „NEW YORK (BROOKLYN)“

Das Verfahren ist nicht länger relevant.

20. FINANZINSTRUMENTE

Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bewertungskategorien und die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gemäß IFRS 9. Die

ursprünglichen Bewertungskategorien nach IAS 39 zum 31. Dezember 2017 und die neuen Bewertungskategorien nach IFRS 9 zum Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 9 am 1. Januar 2018 mit den entsprechenden Buchwerten stellen sich wie folgt dar:

in Mio €	Kategorie gemäß IAS 39	Kategorie gemäß IFRS 9	31. Dez. 2017	1. Jan. 2018
			Buchwert gemäß IAS 39	Buchwert gemäß IFRS 9
Finanzielle Vermögenswerte				
Flüssige Mittel	Keiner Kategorie zugeordnet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.152	1.152
	Keiner Kategorie zugeordnet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	484	484 ³
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	6.157	6.115 ¹
	Kredite und Forderungen	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	45	45 ²
	Keiner Kategorie zugeordnet	Keiner Kategorie zugeordnet	58	58
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	17	17
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
Wertpapiere	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	19	19 ⁴
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	Keiner Kategorie zugeordnet	Keiner Kategorie zugeordnet	14	14
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	321	321
Leasingforderungen	Keiner Kategorie zugeordnet	Keiner Kategorie zugeordnet	79	79
Sonstige Beteiligungen	Kredite und Forderungen	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	54	89 ^{1,2,4}
	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	18	18 ²
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	622	620 ¹
Finanzielle Vermögenswerte			9.040	9.031

¹ Aus der Bewertungsanpassung (Remeasurement) ergaben sich Wertänderungen der Buchwerte von insgesamt -9 Mio €, die sich auf die Positionen in der Konzern-Bilanz wie folgt verteilen: -42 Mio € bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, 35 Mio € bei den Sonstigen Beteiligungen und -2 Mio € bei den übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten.

² Neueinstufung der Kategorien (Reclassification)

³ Von der Option, Fremdkapitalinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, wurde kein Gebrauch gemacht.

⁴ Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den Wertpapieren wurde die Option in Höhe von 16 Mio € und bei den sonstigen Beteiligungen in Höhe von 89 Mio € ausgeübt.

in Mio €			31. Dez. 2017	1. Jan. 2018
	Kategorie gemäß IAS 39	Kategorie gemäß IFRS 9	Buchwert gemäß IAS 39	Buchwert gemäß IFRS 9
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.688	1.688
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	42	42
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.550	1.550
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	6.871	6.871
	Keiner Kategorie zugeordnet	Keiner Kategorie zugeordnet	234	234
Anleihen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	9.069	9.069
Wandelanleihen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.318	1.318
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	Keiner Kategorie zugeordnet	Keiner Kategorie zugeordnet	854	854
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	Keiner Kategorie zugeordnet	Keiner Kategorie zugeordnet	9	9
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	325	325
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	793	793
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.965	2.965
Finanzielle Verbindlichkeiten			25.718	25.718

Der Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 auf Bestandteile des Eigenkapitals zum 1. Januar 2018 ist nachfolgend dargestellt:

in Mio €	Gewinnrücklagen	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Bewertungsanpassung aus der Reklassifizierung der sonstigen Beteiligungen	27	8	35
Bewertungsanpassungen der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie auf sonstige finanzielle Vermögenswerte	-39	-5	-44
Latente Steuern auf Umstellungseffekte	-5	-2	-7
Gesamt	-17	1	-16

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN ZUM 30. JUNI 2018**Buchwerte von Finanzinstrumenten**

Die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen, gegliedert nach den Kategorien des IFRS 9, betragen zum 30. Juni 2018:

in Mio €	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Keiner Kategorie zugeordnet		
					Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	Wertansatz IAS 17 von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	2.267	1.092	1.175				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	6.735	6.609	3	46			77
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	21	21					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	1.487	630	635	122	22		78
Finanzielle Vermögenswerte	10.510	8.352	1.813	168	22	0	155
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.527	1.527					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62	62					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.000	2.000					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	–					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	6.485	6.259					226
Anleihen	9.174	9.174					
Wandelanleihen	1.330	1.330					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	4.955	2.991	1.148		13	803	
Finanzielle Verbindlichkeiten	25.533	23.343	1.148	0	13	803	226

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 119 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerten enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte gemäß IFRS 13 zum 30. Juni 2018 und zum 1. Januar 2018:

in Mio €	30. Juni 2018				1. Januar 2018			
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Level 1	Level 2	Level 3		Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel, zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1.175	1.175			484	484		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen, zum beizulegenden Zeitwert bewertet	49		49		45		45	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert bewertet								
Wertpapiere	155	155			19	19		
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	22		22		14		14	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	368		368		321		321	
Sonstige Beteiligungen	234		234		107		107	
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	6.485		6.519		7.105		7.154	
Anleihen	9.174		9.587		9.069		9.707	
Wandelanleihen	1.330		1.756		1.318		1.716	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, zum beizulegenden Zeitwert bewertet								
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	803			803	854			854
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	13		13		9		9	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	363		363		325		325	
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	785			785	793			793

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente im 1. Halbjahr 2018 dargestellt:

in Mio €	Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen
Stand am 1. Januar 2018	793	854
Zugänge	–	9
Abgänge	-23	-24
Erfolgswirksam erfasste (Gewinne)/Verluste	4	66
Erfolgsneutral erfasste (Gewinne)/Verluste	12	-69
Dividendenausschüttungen	0	-51
Währungseffekte/sonstige Veränderungen	-1	18
Stand am 30. Juni 2018	785	803

21. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 30. Juni 2018 betrug die Eigenkapitalquote 42,3 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/Bilanzsumme) belief sich auf 34,5 %. Der Verschuldungsgrad (vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA lag zum 30. Juni 2018 bei 2,8.

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	30. Juni 2018	31. Dez. 2017
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	positiv	positiv
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil

22. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Auszahlungen für Akquisitionen (ohne den Erwerb von Lizenzen) setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio €	H1/2018	H1/2017
Erworbene Vermögenswerte	153	7.345
Übernommene Verbindlichkeiten	-7	-1.255
Nicht beherrschende Anteile	-44	-84
Als Teil des Kaufpreises über- bzw. aufgenommene Schulden	-13	-158
Barzahlungen	89	5.848
Erworbene Barmittel	-3	-7
Auszahlungen für Akquisitionen, netto	86	5.841
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und Finanzanlagen, netto	245	15
Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte, netto	41	7
Gesamtzahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	372	5.863

23. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befindet sich auf den Seiten 26 und 27.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 30. Juni 2018.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	H1/2018	H1/2017
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	2.224	2.411
Sondereinflüsse	780	-10
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Konzern/Sonstiges (EBIT)	-25	-18
Konzern-EBIT	2.979	2.383
Zinsergebnis	-304	-329
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.675	2.054

**HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN
AUS DER KONZERN-BILANZ**

in Mio €	30. Juni 2018	31. Dez. 2017
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.000	1.550
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	451	618
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	1.542	731
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	6.034	6.487
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	7.632	8.338
Wandelanleihen	1.330	1.318
Finanzverbindlichkeiten	18.989	19.042
abzüglich flüssige Mittel	2.267	1.636
Netto-Finanzverbindlichkeiten	16.722	17.406

24. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPLÄNE
**AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPLÄNE DER
FRESENIUS SE & CO. KGAA**

Zum 30. Juni 2018 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA zwei aktienbasierte Vergütungspläne: der auf Aktienoptionen basierende Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (Aktienoptionsplan 2008) und das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert. Am 30. Juni 2017 ist die Laufzeit der unter dem Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 ausgegebenen Aktienoptionen abgelaufen. Vorstand und Aufsichtsrat der persönlich haftenden Gesellschafterin, Fresenius Management SE, haben am 12. April 2018 bzw. am 15. März 2018 den ausschließlich auf Performance Shares basierenden Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018) beschlossen.

LTIP 2018

Der LTIP 2018 basiert ausschließlich auf virtuellen Aktien (Performance Shares). Die im Rahmen des Plans ausgegebenen Performance Shares sind nicht durch Eigenkapital hinterlegte, virtuelle Vergütungsinstrumente. Sie gewähren bei Erreichung der Erfolgsziele und dem Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen einen Anspruch auf Barzahlung durch die Fresenius SE & Co. KGaA oder ein verbundenes Unternehmen.

Der neue Plan steht sowohl für Vorstandsmitglieder (mit Ausnahme von Herrn Rice Powell, der seine Vergütung von der Fresenius Medical Care Management AG erhält) als auch für sonstige Führungskräfte zur Verfügung. Performance Shares können innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren einmal pro Jahr zugeteilt werden. Die Zuteilung an die Mitglieder des Vorstands erfolgt durch den Aufsichtsrat der persönlich haftenden Gesellschafterin, Fresenius Management SE, diejenige an die sonstigen Führungskräfte durch den Vorstand der Fresenius Management SE, jeweils auf Basis eines nach billigem Ermessen festgelegten Zuteilungswerts. Die Bestimmung des Zuteilungswerts erfolgt mit Rücksicht auf die individuelle Leistung und die Verantwortlichkeit des betroffenen Planteilnehmers. Unter Anwendung des Zuteilungswerts sowie des durchschnittlichen Börsenkurses der Fresenius Aktie im Zeitraum von 60 Börsenhandelstagen vor dem Tag der Zuteilung wird die Anzahl der zugeteilten Performance Shares berechnet.

Diese Anzahl von Performance Shares kann sich über einen Bemessungszeitraum von vier Jahren in Abhängigkeit vom Grad der Erreichung der nachfolgend näher beschriebenen Erfolgsziele verändern. Dabei ist sowohl der vollständige Verlust aller gewährten Performance Shares als auch maximal eine Verdopplung der Anzahl möglich. Die sich im Anschluss an den vierjährigen Bemessungszeitraum auf der Grundlage der jeweiligen Zielerreichung ergebende Anzahl Performance Shares gilt vier Jahre nach dem Tag der jeweiligen Zuteilung als erdient. Die Anzahl der erdienten Performance Shares wird dann mit dem Durchschnittskurs der Aktie der Fresenius SE & Co. KGaA während eines Zeitraums von 60 Börsenhandelstagen vor Ablauf des Erdienungszeitraums zuzüglich der Summe der zwischen dem Zuteilungstag und dem Erdienungstag durch die Fresenius SE & Co. KGaA gezahlten Dividenden je Aktie der Fresenius SE & Co. KGaA multipliziert. Der sich hieraus ergebende Betrag wird dem jeweiligen Planteilnehmer in bar ausbezahlt. Dabei ist der mögliche Auszahlungsanspruch eines Vorstandsmitglieds begrenzt auf einen Wert von maximal 250 % des Zuteilungswerts, der Anspruch aller sonstigen Planteilnehmer ist begrenzt auf einen Wert von maximal 400 %.

Der LTIP 2018 ist mit zwei gleichgewichteten Erfolgszielen ausgestaltet: zum einen die Wachstumsrate des bereinigten Konzernergebnisses (mit Währungsbereinigung) und zum anderen der relative Total Shareholder Return auf Grundlage des Index STOXX Europe 600 Health Care. Für einen Auszahlungsanspruch muss mindestens eins der beiden Erfolgsziele über den vierjährigen Bemessungszeitraum erreicht oder übertroffen werden.

Für das Erfolgsziel „Wachstumsrate Konzernergebnis“ ist eine 100 %-Zielerreichung gegeben, wenn diese über den vierjährigen Bemessungszeitraum mindestens bei 8 % liegt. Unterschreitet oder entspricht die Wachstumsrate nur 5 %, beträgt der Zielerreichungsgrad 0 %. Liegt die Wachstumsrate zwischen 5 % und 8 %, beträgt der Zielerreichungsgrad zwischen 0 % und 100 %, während bei einer Wachstumsrate zwischen 8 % und 20 % der Zielerreichungsgrad zwischen 100 % und 200 % beträgt. Zwischenwerte werden im Wege der linearen Interpolation errechnet. Das Konzernergebnis ist das im nach IFRS erstellten Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ausgewiesene konsolidierte Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) nach Bereinigung um außerordentliche Effekte.

Die Festlegung des bereinigten Konzernergebnisses (mit Währungsberichtigung) und seiner Veränderungen gegenüber dem bereinigten Konzernergebnis (ohne Währungsberichtigung) des vorausgehenden Konzerngeschäftsjahres werden jeweils vom Abschlussprüfer der Fresenius SE & Co. KGaA auf der Grundlage des geprüften Konzernabschlusses verbindlich verifiziert. Die Währungsberichtigung erfolgt, indem für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht die Berichtswährung (Euro) des Fresenius-Konzerns ist, die Posten der jeweils einbezogenen Gewinn- und Verlustrechnungen mit den Durchschnittskursen des Konzerngeschäftsjahres umgerechnet werden, dessen Konzernabschluss dem Vergleich zugrunde liegt.

Für das Erfolgsziel „Total Shareholder Return“ ist eine 100 %-Zielerreichung vorgesehen, wenn der Total Shareholder Return der Fresenius SE & Co. KGaA im Vergleich zu dem Total Shareholder Return der übrigen Unternehmen des Index STOXX Europe 600 Health Care über den vierjährigen Bemessungszeitraum am Median innerhalb der Vergleichsunternehmen, also im Rang genau in der Mitte (50. Perzentil), liegt. Entspricht der Rang dem 25. Perzentil oder liegt er darunter, beträgt der Zielerreichungsgrad 0 %. Bei einem Rang zwischen dem 25. und dem 50. Perzentil beträgt der Zielerreichungsgrad zwischen 0 % und 100 % und bei einem Rang zwischen dem 50. und dem 75. Perzentil zwischen 100 % und 200 %. Zwischenwerte werden auch hier im Wege der linearen Interpolation errechnet. Total Shareholder Return bezeichnet die prozentuale Veränderung des Börsenkurses innerhalb des Bemessungszeitraums unter Einbezug

reinvestierter Dividenden und sämtlicher Kapitalmaßnahmen, wobei Kapitalmaßnahmen bei der Berechnung auf die vierte Nachkommastelle zu runden sind.

Bei der Ermittlung der Rangwerte wird die Zusammensetzung des STOXX Europe 600 Health Care am Zuteilungstag verwendet. Zu Glättungszwecken wird als maßgeblicher Börsenkurs der durchschnittliche Börsenkurs im Zeitraum von 60 Börsenhandelstagen vor Beginn und Ende eines Bemessungszeitraums verwendet; maßgebliche Währung ist jeweils diejenige der Hauptbörse des Unternehmens, das am Zuteilungstag im STOXX Europe 600 Health Care gelistet war.

Ein Zielerreichungsgrad von mehr als 200 % ist bei beiden Erfolgszielen nicht möglich.

Für die Berechnung des Grads der Gesamtzielerreichung wird der Zielerreichungsgrad der beiden Erfolgsziele zu gleichen Teilen gewichtet. Die Gesamtzahl der auf den Planteilnehmer entfallenden erdienten Performance Shares errechnet sich durch Multiplikation der Anzahl der zugeteilten Performance Shares mit der Gesamtzielerreichung.

Im Fall eines Compliance Verstoßes ist der Aufsichtsrat der Fresenius Management SE berechtigt, die Anzahl der von einem Vorstandsmitglied erdienten Performance Shares nach pflichtgemäßem Ermessen bis auf Null zu reduzieren. Für die übrigen Planteilnehmer ist hierzu der Vorstand der Fresenius Management SE berechtigt. Ferner besteht seitens der Fresenius SE & Co. KGaA ein vollständiger oder teilweiser Rückzahlungsanspruch, wenn es im Zeitraum von drei Jahren nach Auszahlung zu einem Compliance Verstoß gekommen ist.

Transaktionen im 1. Halbjahr 2018

Im 1. Halbjahr 2018 wurden 905.620 Aktienoptionen ausgeübt. Durch diese Ausübungen flossen der Fresenius SE & Co. KGaA flüssige Mittel in Höhe von 24 Mio € zu.

Der Bestand an Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2008 betrug 988.577 Stück zum 30. Juni 2018, die alle ausübbar waren. 85.140 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 9.751.577 Stück zum 30. Juni 2018, wovon 1.280.042 ausübbar waren. 1.479.375 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Phantom Stocks aus dem

LTIP 2013 betrug 952.787 Stück, davon entfielen 173.052 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Zum 30. Juni 2018 betrug die Anzahl der ausstehenden und ausübbareren Aktienoptionen auf Stammaktien 2.268.619.

Am 30. Juni 2018 bestand nach dem LTIP 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA ein unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 46 Mio€ für Aktienoptionen, die die Wartezeit noch nicht erfüllt haben. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen durchschnittlichen Zeitraum von 2,3 Jahren anfällt.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPLÄNE DER FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA

Im 1. Halbjahr 2018 wurden 104.905 Aktienoptionen ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 5,5 Mio€ aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu.

25. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. HALBJAHRES 2018

Am 1. Juli 2018 hat Fresenius Helios 38 Gesundheitseinrichtungen und 13 Service-Gesellschaften in Deutschland mit Schwerpunkt auf stationärer Rehabilitation und Pflege an Fresenius Vamed übertragen. Das Transaktionsvolumen beträgt 485 Mio€, inklusive der Übernahme von Netto-Finanzverbindlichkeiten von 15 Mio€. Die Finanzierung erfolgt konzernintern.

Im Juli 2018 hat die Europäische Kommission zugestimmt, die Marktzulassung für hydroxyethylstärkehaltige (HES) Arzneimittel unter der Voraussetzung zu belassen, dass risikominimierende Maßnahmen umgesetzt werden (siehe auch: Chancen- und Risikobericht dieses Quartalsfinanzberichts).

Seit Ende des 1. Halbjahres 2018 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge seit Ende des 1. Halbjahres 2018 mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind in Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen beschrieben (Kündigung der Übernahmevereinbarung mit Akorn, Inc.). Darüber hinaus sind keine weiteren Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

26. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

27. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bad Homburg v. d. H., den 1. August 2018

Fresenius SE & Co. KGaA,
vertreten durch:
Fresenius Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand



S. Sturm



Dr. F. De Meo



R. Empey



Dr. J. Götz



M. Henriksson



R. Powell



Dr. E. Wastler

FINANZKALENDER

Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2018	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	30. Oktober 2018
Hauptversammlung, Frankfurt am Main	
Live-Übertragung der Rede des Vorstandsvorsitzenden im Internet	17. Mai 2019

Termine unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE /ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt/Xetra	Handelsplattform	OTCQX

Konzernzentrale
Else-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift
Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre
Investor Relations
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 85
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse
Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Rachel Empey, Dr. Jürgen Götz, Mats Henriksson, Rice Powell, Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2017 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.